

VI, 99e

Yd
2040e

Pl. 99. e.

2. 49

W
und
und
He

Her
Kon
nach
er

Thu
ne

OF

Wie

U

Jam
Sta



Fürsprung Alt-Dresden/
Auch ziger Churf. Sächs. Residenz
und Haupt-Bestung

Neu-Dresden /

Wie solche von Anno 806. bis 1695.
und also 889. Jahr angeleget/erweitert/nach
und nach fortificiret und was seit der Zeit vor
Herren seibe beherrschet und alda residiret/
Worbey nicht nur

Herzog Albrechts zu Sachsen / nach
Rom und Jerusalem / und in Rück-Wege
nach Benedig An. 1477. geschene Reise und
empfangene überaus reiche Schneebergische
Ausbeute / als

Chur-Fürst Augusto 1567. aufgetragene
Execution gegen die Aechter zu Gotha
und sonderlich

Des tapfern Chur-Fürstens
JOHANNIS GEORGI des Dritten/
Geführte Feld-Züge/

Wie auch des vortreflichen Churf. Johann Georgen
des Vierten prächtiges Beylaer zu Zoraau.

Und dann nunmehr in die Chur getretenen

Chur-Fürst Friedrich Augusten
den Herkhafften.

Samt etl. *Annalibus* was diese Churf. S. Berg-
Stadt Freyberg innerhalb 600. Jahren ausgestanden.

DRESDEN

druckts Christoph Matthaeus



2

lich
stre

gep
rol
W

Ra
die
zog
Zu
Ch
Re

S
nen
Wi
me
zun
W
vie
en
un
der

Schließlich ist Alt-Dresden von den Wendischen erbauet worden/ Heinrichus Auceps, dieselbe defendiret/ und wider die erschrecklichen Hunni in den Einfällen und Durchstreiffen streiten müssen.

Anno GHRISTI 806.

Haben die Soraber Wenden/ Alt-Dresden geplündert/ und fast gar zerstöret/ denen aber Carolus Magnus entgegen gezogen/ und viel tausend Wenden erschlagen.

Denn nach dem ietztgedachter Kayser Carl, das Kayserthum auf die Teutschen bracht/ und wider die Sachsen und ihrem Könige Witikindum, Herzogen zu Westphalen/ und Grafen zu Engern 26. Züge gethan / sie endlich überwunden und zum Christi. Glauben gebracht / und dem Römischen Reich unterthänig gemacht.

Anno 903.

Hat er zu Saltza einen Landtag gehalten/ mit denen Sachsen einen ewigen Frieden auffgerichtet/ Witikindo, so den Christlichen Glauben angenommen und sich tauffen lassen/ Perdon ertheilet/ und zum Groß-Herzogen über alle Sachsen-Lande zu Westphalen und Engern gemacht/ denen Sachsen viel Privilegia und Freyheiten gegeben/ sie die freyen Sachsen genannt/ auch den Römischen Tribut und alle Leibeigenschaft erlassen/ und sie darauf wider ihre Feinde gewaltig beschützet/ und sich ihrer

treulich angenommen / auch in obigen 886. Jahr
viel tausend Soraber Wenden / und ihren Hertog
Melodoch so Alt-Dresden / Wettin / Wittenberg /
Raumburg / und andere Städte geplündert und
zerstöhret / erchlagen und die zerstöhreten Städte
wieder gebauet und befestiget. Alt-Dresden ist An.
608. noch ein Marckflecken gewesen / und bey Käy-
ser Caroli Magni Zeiten / dasselbe wieder den An-
lauff und Einfall der Böhmen habe befestigen
lassen. Anno 932.

Hat Käyser Heinrich der Erste / sonsten Au-
ceps genant / nach erlangten Sieg wider die Un-
garn / die Stadt Dresden dem Bisthum Meissen
geschenckt und verehret. Denn als An. 932. der
Friedstand mit den Ungarn ein Ende hatte / und
eine Ungarische Legation zum Käyser geschicket
war / der Meynung den Tribut länger zuerhalten
hat der Käyser denen Ungarn den Tribut aufge-
kündiget / und denen Abgesandten einen alten schä-
bigten Hund zum Tribut ihrem Könige mitzubrin-
gen vorwerffen lassen. Worauf die Ungarn solche
Schmähung und Verweigerung des Tributs an
dem Käyser und dem Römischen Reiche / sonderlich
am Lande zu Sachsen / zu rächen ihnen vorgenom-
men und darauf eine grosse Menge Kriegs-Volck
zu Ross und Fuß / bey drey mahl hundert tausend
starck / von grausam Barbarischen Völckern /
aus Ungarn / Keusen / Pohlen und Tartarey zu-
sammen bracht / ins Land zu Sachsen gezogen / al-
les

les verheeret und verderbet/die Leute gefangen ge-
nommen und in Ungarn geschickt/sonderlich aber
mit den Einwohnern / so zwischen der Elben und
Sala gewohnet/sehr übel gehandelt.

933

Hat hierauf Kaiser Heinrich auch ein Kriegs-
Volk von neun und sechzig tausend Mann zu Ross
und Fuß zusammen gebracht/ und mit solcher Ar-
mee von Magdeburg aus nach Merseburg gezo-
gen/ und sich eine Viertel Meil Wegs davon in
einen Grunde gelagert / folgendes Tages seine
Schlacht-Ordnung gemacht/und einen Hauffen
mit Reutern seithalben des Holzes verstaekt/und
in freyen Felde bey dem Holze der Stolzig genant/
mit den Ungarn ein Treffen gethan. In wahren-
den Treffen / hat der starcke Hauffe die Ungarn
p.öglich angefallen/ihre Ordnung zertrennet/und
mit Gewalt denenselben dermassen zugesetzt/ daß
sie die Flucht geben müssen/ und hunder tausend
Ungarn auf der Wahlstadt geblieben/funffzig tau-
send gefangen/die andern zerstreuet worden/ und
davon kommen.

Anno 934,

Hierauf hat der Kaiser Gott zu Ehren / und
zu schuldiger Danckbarkeit die Dom Kirche zu
Meissen An. 934. zu bauen angefangen/ und der
Kirchen und den Bisthum die Stadt Dresden/
Pinn / Radeberg und Tharand geschenkt / und
verehret.

A 3

An.

Anno 994.

Ist die Elbe vom 3. Nov. bis aufm Monat
Mazi/ 6. Monat mit Eis gestanden.

Anno 1070.

Da Dedo der Erste dieses Namens das Marg-
grasthum Meissen noch inne gehabt/ ist eine höl-
berne Brücke über die Elbe gebauet worden.

Anno 1119

Ist der eeste Anfang an der steinern Brücken
gemacht durch die Marggrafen zu Meissen.

Anno 1145.

Ist Neu-Dresden/ welches etliche Jahr vor-
hero fundiret/ zwar geringe und nur ein Marck-
flecken gewesen.

Anno 1175.

Burde damit fortgefahren/ stattlicher angelegt
und verbessert/ bey Marggraf Ottens Zeiten/ un-
ter welchen das Bergwerck zu Freyberg gewaltig
angangen/ und stattliche Ausbeute geben.

Anno 1210.

Ist ein harter Winter gewesen / darinnen viel
Leute/ Obst-Bäume/ und Weinberge erfroren.

Anno 1222.

Im Marggrasthumb Heinrichs des Erleuch-
teten jungen Jahren / ist die steinerne Brücken
ganz und gar vollendet worden. Da gleich eine
grosse Theurung dieser Lande gewesen/ und die ar-
men Leute nur umbs Brod daran gearbeitet/ denn
man täglich einem jeden Arbeiter nur für 2. Pfennige
nige

nige Brod zu & ohne gegeben / haben endlich inner-
halb etliche vierzig Jahr / dieses vollends ausge-
bauet / kostet ieder Pfeiler ausm Grunde zu bauen /
sieben tausend Thaler / derer 24. gewesen / dreye
aber sind wieder ein- und an der Bestung verbauet
worden. Anno 1279.

Ist die Kirche zum Heil. Creutz gestiftet und er-
bauet worden. Anno 1296.

Ist die Stadt Dresden an die Könige in Böh-
men gerathen / dieselbe aber / so sie gleich Kayser A-
dolph / mit Freyberg und Meissen eingenommen /
und 2. Jahr innen gehabt / dennoch vom Römischen
Kayser und Könige / wegen der Fürsten Dienste
und Hülffe / zur Vergeltung wieder eingethan wor-
den. Anno 1321.

Ist die S. Sophien-Kirche erbauet worden.
Anno 1343.

Den 12 Martij ist die Eibe so groß gewesen /
daß ein Stücke an der steinernen Brücke eingefal-
len. Anno 1357.

Ist ein groß Landsterben gewesen / und hat
die Pest allhier starck regieret.
Anno 1361.

Ist der Stadt Dresden der Saltz-Kauff nach-
gelassen worden.

Anno 1400.

Ist so ein grosser Winter gewesen / daß die Wölfe
se unzehlich viel Leute nieder gerissen und umge-
bracht / umb Maria Magdalena die Eibe selches

A 4

Jahr

Jahr so groß worden / daß sie einen steinernen
Schwiebhogen an der Brücken eingerissen.

Anno 1404.

Ist die Frauen-Kirche nur eine Capelle gewe-
sen.

Anno 1406.

Ist das Barfüßer Kloster iezo die S. Sophien
Kirche genant/alhier zu Dresden am Wilsdruf-
fer Thore gangß biß auf die Kirche in die Asche gele-
get/darinne zweene Mönche verbrandt und um-
kommen.

Anno 1416.

Ist ein grimmiger langer Winter gewesen/daß
alle Mühlen verfroren/und die Leute in der Noth
das Getreyde stampffen und kochen müssen. Dar-
auf grosse Wasser-Fluthen erfolget/und solche viel
Brücken weggeföhret.

Anno 1420.

Ist ein sehr gelinder Winter gewesen/daß die
Bäume im Merzen/und der Wein den 4. Apri-
lis angefangen zu blühen.

Anno 1421.

Den 5. Augusti zogen Herkog Friedrich und
Wilhelm/mit ihren wohlgerüsteten Reißnern in
Böhmen/thaten ein hartes Treffen mit den Hus-
siten/welche sie vor Brux fast alle erlegten.

Anno 1429.

Streifften die Hussiten aus Böhmen / und
plünderten Alt-Dresden / stackens in Brandt/
des gleichen thäten sie auch mit Retschenbroda und
Dippoldiswalda.

Anno

Anno 1430.

Fielen die Hussiten wieder in Meissen/lagerten sich in Alt-Dresden/und thäten der Stadt grossen Schaden/solches bewegeete Churfürst Fridrichen den Andern / daß er mit wolgerüsteter Mannschafft/von Altenburg aus (allda er damahl Hof gehalten/gen Neu Dresden zoge/ und gross Geschütz auf die Brücken stellte / solches Tag und Nacht obn unterlaß auf die Feinde abgehen ließ/ starkte auch die Bastuben/ darinnen die Feinde sich geleet / durch Feuer Kugeln an/wodurch sie erschreckt und zu weichen gezwungen worden/zogen nacher Rötchenbroda/ und verheereten solchen Ort abermahls sehr übel.

Anno 1431.

Hat die Elbe einen Schwiebbogen von der Brücken eingerissen und weggeföhret.

Anno 1432.

Am Tage Matthia hat die Elbe sich so gross ergossen/daß sie das Elb-Thor erreicht/und grossen Schaden gethan. Im Augusto noch grösser ange-lauffen/daß sie die Brücke zu Meissen mit zweyen Pfeilern weggeföhret / und die Stadt-Mauer niedergelegt.

Anno 1433.

Hat die Elbe abermahl einen Schwiebbogen eingerissen/und von Martini bis Pauli-Befeh-rung/dritthalb Monat gestanden.

Anno 1434.

Dieses Orts und zu Meissen/ Lommakisch/ ein

Schëffel Korn 30. Groschen/ und leßlich 36 Gro-
schen/ so man vor eine grosse und unerhörte Theu-
rung gehalten/gegolten.

Anno 1437.

Hat die Elbe zwey Gemölbe an der Brücken
bey Alt=Dresden weggenommen und also in sechs
Jahren sehr grosser Schade an der Brücken ge-
schehen.

Anno 1445.

Ist die Radiker Bach so groß gewesen / daß sie
einen Lamm am See ausgerissen / und die Mühl-
Gräben ganz und gar ausgeschlemmet.

Anno 1447.

Ist Alt=Dresden ausgebrandt worden in der
Wehde=Zeit / so zwischen Churfürst Friedrichen
und Herzog Wilhelm 2c. Gebrüdern zu Sachsen
gewesen / darinne die Stadt Meissen / bis auf den
Dom / in gleichen Wilsdruff / Lommatsch / Mitwei-
da / Döbeln und Borna ganz reine ausgebrandt.

Anno 1466.

Ist ein harter Winter gewesen / darinnen Leute
erfroren.

Anno 1471.

Den 12. Aprilis rückte von Dresden / Herzog
Albrecht zu Sachsen / mit einem wohlgerüsteten
reißigen Zeuge von 500. Pferden nacher Praga /
dahin er zum Kayser erfordert worden war. Ist
aber endlich als er der Böhmen Untreu vermer-
cket / davon gezogen / und den ihm bereiteten Un-
glück listiglich entgangen.

Anno

Anno 1471.

Bis 1501. sind 30. Jahr/ hat in diesen glückseligen Jahren Herzog Albrechten / und Herzog Ernten von Sachsen / das Bergwerck zum Schneeberg / auffer die andern benachbarten Berg = Städte / wie unten specificiret und angeführet / zum Behenden / Schläge = Schatz / und denen Gewercken und Einwohnern alldar zur Ausbeuthe durch Gottes Seegen sehr reichlich / Innhalts Petri Albini Meißnischer Chronicka / eingebracht 519900000. Gulden.

Das sind:

Fünffhundert Tausend mahl Tausend / Neunzehn Tausend mahl Tausend / und Neunhundert Tausend Gulden.

Zu Tonnen gerechnet fac. 5199. Tonnen Goldes.

Anno 1501.

Item von 1501. Jahre bis auf das 1537ste Jahr / sind 36. Jahr zusammen / ist Silber in Behenden gefallen:

393800000. Gulden / macht 3938. Tonnen Goldes / oder 246125. Centner Silber.

Dieses vom 1471. Jahr / bis aufs 1537. Jahr / sind 66. Jahr zusammen / an Silber / und erstlichen zu Tonnen gerechnet / facit 9137. Tonnen Goldes / zu Gulden sind es 913700000. Gul. oder 5710620. und einen halben Centner Silber.

Weiter:

Mund sind zum Schläge / Schatz auch so viel Tonnen Goldes gehörig.

Diese

Diese drey Summen / als zehenden / und
Schläge: Schatz / 18274. Tonnen Goldes.

Folget weiter / und hierzu achtmahl so viel zur
Ausbeuth: Als 146192. Tonnen Goldes.

Summa aller dreyen Summen so zusammen
gezogen als Zehenden / Schläge: Schatz und Aus-
beuthen in solchen 66. Jahren / von des Schnee-
bergs Anfange / thun 164466. Tonnen Goldes /
zu Guld. 16446600000. Gilden oder 10279125.
Centner Beschick: Silber.

Weiter in 1537sten Jahr / bis auß 1550. Jahr /
sind 13. Jahr zum Zehenden gefallen 42258. Gül-
den. Zum Schläge: Schatz auch so viel / fac. beydes
84516. Gilden.

Und über diß ist zur Ausbeute gefallen 676128.
Gilden.

Alle 3. Summen / facit 760644. Gilden.

Oder

Sieben Tonnen Goldes und 60644. Gilden.

Thut also die ganze Summa außn Schnee-
berg / von 1471. bis auß 1550. Jahr / sind so zum
Zehenden / Schläge: Schatz / samt der Ausbeut ge-
fallen:

164473. Tonnen Goldes und 60944. Gül-
den.

Oder

16447360544. Gilden.

Hievon der Fürstl. Herrschafft Zehenden
und Schläge: Schatz in specie abgezogen / so 70.
Jahr gewesen / 41180. Tonnen Goldes / oder

41180161.

41184016r. Guld. Bis hieher Schneebergische
Ausbeute. Anno 1473.

War ein heisser durrer Sommer / das fast alle
Wasser und Brunnen ausgetrucket / und man
das Wasser zu trincken kauffen müssen.

Anno 1474.

Ist allhier zu Dresden ein groß Sterben ge-
wesen. Anno 1476.

Ist dieser Herzog Albrecht zu Sachsen der
Herzhaffte / und wegen seiner Grösse am Leibe
und Gemüthe der Teutsche Roland / und des
Röm. Reichs rechte Hand genannt / nach Rom /
und ins I. Land gezogen.

Dienstags nach Invocavit sind Ihre Fürstliche
Gnaden aufgewesen und ihre Reise angestellet /
von Dresden auf Meissen / Zella / aufs Kloster
Rochlig / Altenburg / Zeitz / Naumburg / Weymar /
Saalfeld / Coburg / Bamberg / Nürnberg / Stetin /
in Beyer / Eychstadt / Ingolstadt / Pfaffhosen /
München / Heiligenberg / ein Kloster / Wornau /
Mittenwalda / Inspruck / Sterzingen / Claussen /
Wogen / Mantua, Bononia, Florenz, Senis, Vi-
terbia, Tubicken, Rom, Senis, Florenz, Ferrar,
Francolis &c. An diesem Orte haben Sie die
Pferde verkaufft / und sich aufs Wasser zur Schif-
fart gedinet / haben den Schiffmann hin
und wieder her / vier tausend Ducaten verheischen.
Seynd erstlich auf Benedig kommen / darnach
haben Sie auf der See viel hundert Meilen jah-
ren

ren müssen/ sind kommen auf die Insul Candia,
Rhodis, Cypern, Dienstags nach Kiliani / den 9.
Julij dieses 1476sten Jahres / sind sie an das heilige
Land kommen / und ieder einen Esel zu reuten / umb
zweene Ducaten entlehnet.

Dienstags nach Jacobi den 20. Julij seynd sie
zu Jerusalem eingezogen / da man ihnen gewiesen /
den Berg Sion / den Reich Bethesta / den Bach
Kidron / Delberg / Gethsemane / den Orth da Chri-
stus blutigen Schweiß geschwizet / den Stein /
darauff Christus gestanden / da Er gen Himmel ge-
fahren / das Grab Absalonis / ein Stück vom
Creuze Christi / das heilige Grab / den Berg Cal-
variã / Bethlehem / den Orth da Christus gebohren /
und da die unschuldigen Kindlein begraben liegen.

Am Sonntage nach Laurentii den 11. Augusti /
seynd sie wieder aufs Schiff kommen und davon ge-
fahren / und am Sonntag nach Francisci wieder
nacher Venedig kommen.

Donnerstags nach Barbarã / den 5. Decemb.
wiederumb zu Dresden eingezogen / und mit gros-
sen Frolocken und Freuden seines / so wohl in sei-
nes Brudern des Chur = Fürsten 2c. Gemahls /
des Hoff. Besindes / und ganzer Bürgerschaft / an-
genommen worden / da man alle Glocken geläu-
tet / und **GOTT** vor die glückliche Wiederkunfft
herzlich gedancket. Diese Reise / haben
Ihre Fürstl. Gnaden mit Glück und grosser Ge-
fahr vollendet in neun Monaten.

Anno

Anno 1477.

Ist allhier in der Vorstadt/ das erste grosse Geschütz gegossen/ so hernacher nach Quedlinburg geühet worden.

Anno 1491.

Ist die halbe Stadt und Kreuz-Kirche abgebrannt/ und hernach

Anno 1499.

Wieder erbauet worden.

Anno 1500.

Zog Herzog Albrecht von Dresden nach Langensalka / von daraus mit 4000. Mann auff Befehl des Röm. Kayfers nach Frießland/ seinem Sohn Herzog Heinrich/ der zu Fornick hart belangert/ und in grosser Lebens-Gefahr zu entsetzen/ überfiel die Belägerer unversehens/ davon er 4000. erlegt und in die Flucht geschlagen/ und also seinen Sohn liberiret. Zog vor Gröningen/ belagert dieselbe/ fiel allda in ein Fieber / und wurde von dannen in das Kloster Ober-Eimben gebracht/ darinn er am 5ten Tage gestorben im 57. Jahr/ 9. Monat und 12. Tage/ dessen Körper nacher Meissen in den Thum gebracht und beygesetzt worden.

Dieses Jahr hat Herzog Friedrich Churfürst zu Sachsen eine hohe Schule zu Wittenberg gestiftet/ und ein Schloß gebauet.

Anno 1507.

Regierte allhier die Pest/ war aber gute Zeit.

Ein

Ein Scheffel Korn galt 5. Groschen / ein Scheffel Gersten 6. Groschen / ein Scheffel Haber 3. eine Kanne Wein 3. Pfennige.

Anno 1510.

Starb Herkog Friedrich zu Sachsen / Hochmeister in Preussen / zu Rochlitz den 14. Septemb. liegt in Meissen in Thum begraben.

Anno 1512.

Hielt Herkog Heinrich zu Sachsen mit Fräulein Catharinen Herkogin zu Mechelburg / zu Freyberg in Beyseyn vieler Fürsten / Grafen und Frey-Herren sein Beylager.

Dieses Jahr hielt Herkog Johannes zu Sachsen mit Fräulein Margaretha geborne Fürstin von Anhalt / und Gräfin zu Alscanien / in Torgau Beylager.

Anno 1514.

Zog Herko George von Sachsen in Frießland vor die Stadt Tham / belagerte und beschos dieselbe den 18. Augusti fast in einer Stunde.

Anno 1520.

Ist die Hof-Mühle erbauet / und am Fronleichnamis Tage zum ersten mahle darauf gemahlen worden.

Eben dieses Jahr hat Herkog George zu bauen den Anfang gemacht / und an des Heiligen Creukes Pforten einen Wall zu schütten angefangen.

Dieses Jahr ist Herkog Moritz zu Sachsen in

in Freyberg geböhren worden/dessen Herr Vater
Herzog Heinrich/Herzog Georgens Bruder.

Anno 1525.

Starb Chur-Fürst Friedrich zu Sachsen zu
Lochau / den 5. Martii liegt zu Wittenberg in
Stift vorm hohen Altar begraben/an dessen Stel
le kam sein Bruder Johannes/ist des dritten Käy-
fers Vicarius gewesen.

Anno 1526.

Ist Herzog Augustus den 31. Julij früh um 5.
Uhr zu Freyberg geböhren.

Anno 1527.

Hielt Herzog Johann Friedrich zu Sachsen/
mit Fräulein Sibylla/Herzog Hansen zu Tülich
und Cleve Tochter/zu Torgau im Februario Bey-
lager.

Anno 1528.

Bey Herzog Georgens Zeiten/die Gräben er-
weitert/den Wall besser verwahret/und die Elbe
näher heran geführet.

Eben diß Jahr ist der Schloß-Thurm aufge-
führet und erbauet.

Anno 1530.

Ist der Grund zum alten Schloß-Gebäude
geleget worden.

Herzog Moriz solchen vollführet/die Bestung
und Gräben ziemlich erweitert/ und mit starcken
Mauern fortificiren/ auch den Stall etwas ver-
fertigen lassen.

In diesem Jahr/ den 7. Febr. entstand ein

B

Feuer

Feuer im Schloß / darvon das Back-Haus und Zeug-Haus verbronnen / und das Schloß kaum errettet worden / und ward die Spitze auf dem alten Thurm abgetragen und ein rund Dach darauf gemacht.

Den 20. Jun. gieng wieder ein Feuer auf im Loch bey der Badstuben / und verdorben 43. Häuser.

Eben dieses Jahr tratt Herzog Heinrich zu Sachsen die Regierung an / schaffete allenthalben im Lande die Päbstliche Messe ab / ordnete treue Lehrer und Prediger / daß die hochwürdigen Sacramenta nach Christi Einsetzung gereicht würden.

Anno 1537.

Starb Herzog Hannß zu Sachsen / Herzog Georgen Sohn / den 11. Jan.

Anno 1539.

Starb Herzog Friedrich zu Sachsen / kurz nach seinem Beylager / so den 28. Febr. geschehen.

Darauf dessen Herr Vater / Herzog Georg zu Sachsen / den 17. Aprilis gleichfalls Todes verblichen / liegen zu Meissen begraben.

Anno 1541.

Starb Herzog Heinrich zu Sachsen in Dresden / im 69. Jahr seines Alters / den 19. Augusti, dessen Leichnam nacher Freyberg in die Thum-Kirche begraben worden.

Eben in diesem Jahre nahm Herzog Moritz

zu

zu Sachsen/Herzog Heinrichs Sohn / Fräulein
Agnes / Landgrafens Philipp zu Hessen Tochter
zur Ehe. Anno 1542.

Zog Herzog Moritz zu Sachsen mit 500. zu
Ross und Fuß auf Herzog Johann Ernst zu Sach-
sen / des Churfürsten Stieff-Bruders Beylager
nacher Torgau.

Anno 1544.

Zog Herzog Moritz zu Sachsen dem Kaiser
mit etlich 1000. Mann wider die Franzosen in
Champagnien zu Hülffe.

Anno 1545.

Zog er gleichfalls seinem Vetter Herzog Jo-
hann Friedrich Churfürsten zu Sachsen wider
Herzog Heinrichen zu Braunschweig zu Hülffe.

Anno 1546.

Nahm er die Stadt Zwickau ein.

Anno 1547.

Den 6 April. ist Johann Friedrich der Aeltere
Churfürst zu Sachsen / gegen Alt-Dresden gerü-
cket / aber Neu-Dresden nichts anhaben können /
dieweil ein Stück von der Elb-Brücke eingeri-
sen worden / damit er der Stadt nicht so leicht
mächtig werden könnte. Dieses Stück ist hernach
viel herrlicher gebauet worden / wie aus den Jam-
bicus Versibus, so an den Arcu Triumphali dessel-
ben Orths eingebauen zuersehen:

Johanne Friderico oppugnante Cæsarem,
Cum bis decem atque tres vexasset Lipsiam

B 2

Die 5

Dies malumque cuderet Drenseio,
Bis quinta Aprilis, atque luce tertia
Qui ligneus loci hoc erat tum abrumpitur
Pons unde non nihil ruine & Saxeus
Fecit. Sed hoste post ad Mülebergium
Capto die undecima, & deleto exercitus
Partaque Pace Dux & Hero inclytus
Mauritius Elector virtutis gratia
Creatus & donatus ense Saxonum
Sic turre triumphalius sic arcubus
Ornari honor DEO, sic instaurarer
Sic monumentum æternum jussit fieri.

per

Martinum Heuslerum,
J.U.L. pontis Magistrum.
AN. Domini M.D.XL.VII.

Vorhergehende Lateinische Verse lau-
ten im Teutschen also wie folget:

DES A. 1547. der Eurfürst zu Sachsen/rc.
Herzog Johann Friedrich / sich wider den
Kaiser entböhrte / und Krieg mit ihm führete / be-
lagerte er Leipzig drey und zwanzig Tage / und
rückte von dannen vor Alt. Dresden / da wurde
dieser Orth / welcher damahls nur hölkern gewe-
sen / den 13. April abgebrochen und abgeworffen /
wodurch die steinerne Brücke auch ziemlichen
Schaden mit erlitten.

Nach

Nachdem der Feind/nehmlichen der Churfürst/
nun allhier nichts schaffen kunte/ gedachte er sich
wiederumb nach Wittenberg zu machen. Wurde
aber unterwegs bey Mühlberg am 11. Tage
gefangen/das Kriegs=Volck geschlagen/und also
etwas Friede gemacht.

Als nun dieser Chur=Fürst gefangen/ und den
27. April aufm Thum zu Meissen Vormittage
alle Glocken geläutet/ auch von denen Thum=
Pfaffen das Te Deum laudamus gesungen wor=
den. Ist Nachmittage umb 5. Uhr ein grosses
Wetter über Meissen kommen/ und in drey hohe
Spitzen der Dom=Kirchen geschlagen/ und alle
Glocken zerschmissen und zerschmelzet/ samt der
grossen Orgel/das niemand gewust wo alles hin=
gestoben und geflogen. In der Fürstlichen Capelle/
forne über der Thür hat Churfürst Friedrich der
Fundator eine herrliche Orgel setzen lassen/welche
vom Feuer auch berühret/ und vor ein verderbtes
Werck gehalten worden.

Anno 1548.

Ist hierauf der weitberühmte Fürst und tapfere
Held Mauritius seiner Tugend wegen zum Chur=
Fürsten erwehlet/ und mit dem Chur=Schwerdt
begnadet worden / und hernach dieses Gebäude
Gott zu Ehren und ihm zum ewigen Gedäch=
niß also zieren und bauen lassen.

Dieses Jahr hielt dessen Herr Bruder Herzog
Augustus mit der Königin ihren Princessin aus

Dennemarck Fräulein Anna Königs Christiani
Tochter zu Torgau Beylager.

Anno 1549.

Ist das grobe Geschütz auf Befehl Churfürst
Morizen aus vielen Städten nacher Dresden ge-
bracht worden.

Anno 1552.

Ist Churfürst Moriz auf Befehl des Käyfers
vor Magdeburg gerücket / selbe belagert / und nach
14. Monat unter Käyserliche devotion gebracht /
Darauf

Eod. Anno.

Selbst wieder den Käyser gezogen / um zu Ver-
theidigung der Evangelischen Religion / und be-
drängte Teutsche Freyheit ; Nach erfolgten Frie-
de / ein Zug in Ungarn wider die Türcken gethan /
und

Anno 1553.

Ist er in der blutigen Schlacht mit Marggraf
Albrechten den 9ten Julij meuchelmörderischer
Weise geschossen worden / und den 11. daran gestor-
ben. Worauf / als dessen Herr Bruder / Herkog
Augustus von dessen Tode Post erhalten / in höch-
ster Eil von Coppenhagen sich anhero / die Länder
eingenommen / und in die Cur getreten.

Eod. Anno.

Starb Churfürst Augusti Sohn / Herkog
Alexander alhie den 21. Febr.

Anno

Anno 1554.

In diesem Jahr starb Herzog Johann Friedrichs Gemahl/ Fr. Sibylla den 21. Februarij, und den 4. Martij, Herzog Johann Friedrich gewesener Churfürst selbst.

Anno 1555.

Zog Churfürst Augustus zu dem Convent-Tag nacher Naumburg / allwo zwischen ihm/ Marggraf Joachim von Brandenburg/ 2c. Philipp Landgrafen zu Hessen/ die Erbvereinigung erneuert wurde.

Anno 1557.

Reisete Churfürst Augustus mit seiner Gemahlin/ nebenst dessen Herrn und Fräulein/ nacher Copenbagen/ verharreten allda in die 2. Monat/ und brachten zwey Königliche Prinzen mit heraus/ unterdessen ward Marggraf Georg Friedrich Stadthalter alhier.

Eod. anno.

Starben Churfürst Augusti beyde Söhne/ Herzog Magnus und Joachim.

Anno 1559.

Den 1. Martij, ist der erste Stein in Grund zum Zeug-Haus geleyet. Und dann ferner Anno 1563. unters Dach gebracht worden.

Anno 1560.

Den 4. April starb Hector, Herzog zu Sachsen.

Den 3. Nov. ward Christianus geboren.

B 4

Anno

Anno 1561.

Starb den 6. Junij allhier Churfürst Mauri-
tius und Augusti Mutter/ Frau Catharina/ge-
bohrne Herzogin zu Meckelburg/ Herzog Hein-
richs hinterlassene Wittib/ im 83. Jahre ihres Al-
ters.

Den 10. Junij kam Maximilianus, Römisch/
und Ungarischer König anher/ und blieb biß den
14. dieses.

Den 6. Augusti hielt der Churfürst zu Sachsen/
Kaiser Ferdinando zu Ehren/ so den 25. Julij zu
Wien verstorben/ ein Leichbegängniß/ und gescha-
he die Leich-Predigt von damahls Superintenden-
de Hr. Daniel Brettern in der Creutz-Kirche.

Anno 1565.

Starb Herzog Alexander, Churfürst Augusti
Sohn/ den 8. Octobr.

Anno 1566.

Reisete Churfürst August nach Augspurg zum
Reichs-Tag/ und empfieng in eigener Person mit
grosser Solennität die Reichs-Lehn.

Anno 1567.

Den 3. Januarij ist Churfürst Augustus als ver-
ordneter Oberster des Ober-Sächsischen Kreyses/
von Dresden aus nach Gotha gerücket/ und den
18. Febr. das Schloß und die Stadt zu beschan-
ken angefangen. Von Freyberg sind hierzu
zweyhundert Bergleute zu Schanzgräbern abge-
ordnet worden/ es hat auch auf Churfürstl. Befehl

ied=

iedweder Bürger / so viel Leinwand. Sacke / als
Bier auf seinem Hause zu brauen gehabt / ins La-
ger geschicket / welches alle Städte durchs ganze
Land thun müssen. Dahero ingesammt Neun-
zehn tausend mahl tausend / neun tausend sechs
hundert und sechs und funffzig Sacke damahls
einkommen / damit man vermeinet die Gräben der
Bestung zu füllen.

Wenn man einen Sack vor 4. Groschen rech-
net / machet die Summa an Gilden 3620886. fl.
an Reichthalern 3168276.

Wenn man nun hundert tausend Thaler vor ei-
ne Tonne Goldes rechnet / haben die Sacke aus-
getragen / ein und dreißig Tonnen Goldes / und
noch drüber 68276. Thaler.

Die Belägerung hat gewähret bis den 13. April /
da gedachter Herzog Stadt und Schloß aufgeben /
die Aechter liefern / und sich selbst gefangen stellen
müssen.

In der eroberten Bestung Gotha hat man ge-
funden :

212. Stück Geschütz / darunter 72. grosse gewesen /
deren etliche zu 50. 60. und mehr Eisen und
Steine geworffen.

15000. Malter Korn /

13000. Malter Weizen.

24000. Malter Mehl.

48000. Malter Haber /

5000 Tonnen geräuchert Fleisch.

B 3

3600.

3600. Tonnen Pulver/
2100. Eimer Wein/
3000. Faß Bier/
300. Tonnen gefalkene Fisch/

Ohne was an andern Victualien/ als Erbsen/
Wicken/ Butter/ Käse/ Würk/ Sammet/ Seiden
und andere Kriegs-Ammunition, und das Schloß
zu bauen 72. Tonnen Goldes gekostet / auf den
Krieg 953634. Sülden gangen.

Freytags nach Misericordias Domini, den 3.
Maji, sind die Aechter/ so in Gotha aufenthalten/
und grosse Neuterey in Teutschland sich unter-
standen/nach Ergebung der Stadt in gebührende
Straff genommen worden. Als Wilhelm von
Grumbach/ und Dr. Christ. Brück/ Cankler le-
bendig geviertheilet. Wilhelm von Stein erstlich
enthaupet/ hernach geviertheilet / und Hannß
Beyer und andere gehencket/ David Baumgärt-
ner enthaupet / und die Vestung in Grund ge-
schleiffet worden.

Den 15. Aprilis wurde Johann Friedrich der
Ander/ Herzog zu Sachsen/ von Gotha aus an-
hero nach Dresden / mit Knechten und Reutern
begleitet gebracht.

Den 30. Aprilis dieses 1567. Jahrs/ ist Chur-
Fürst Augustus zu Sachsen / nach vollbrachter
Gothischen Execution ins Churfürstl. Hof-Lager
wieder glücklich ankommen.

Den 4. Junij ward der gefangene Herzog Jos-
hann

hann Friedrich aus Dresden/durch Herrn Chri-
stophen von Carlwitz/Rittern/2c. Christoph Edler
von der Planitz/und Melchior Hauffen/Haupt-
mann / samt etlichen Kriegs=Volck zu Ross und
Fuß weggeföhret/und Keyser Maximiliano dem
Andern zu Wien überantwortet.

Eod. Anno.

Das Churf. Sächf. Schloß Augustsburg/
und die Churf. Hof=Kanzley alhier von Chur-
Fürst Augusto erbauet worden.

Anno 1569.

Ward Churfürst Augusto den 23. Octobr. ein
Sohn gebohren/ Namens Augustus.

Anno 1570.

Den 2. Febr. zog der Churfürst mit seinem Ge-
mahl zum Kayser Maximiliano nacher Prag/ver-
harrete alda biß den 14. Martij.

Den 13. Maij führete er seine Tochter Fr. Eli-
sabeth so Pfalz=Grav Johann Casimiro verlobet/
in eigener Person / nebenst dero Gemahl/ demsel-
ben nach Heidelberg zu.

Dieses Jahr starb Christian Graf zu Olden-
burg und Delmenhorst alhier/liegt in der Kreuz=
Kirchen begraben/ und ist in seinem Rahmen der
annoeh stehende herrliche Altar gebauet worden.

Anno 1573.

Zog Churfürst August in sehr grossen Schnee
und Ungewitter nacher Wien / war nur 3. Tage
da / und kam in grossen Gewässer wieder gesund
anher.

Eod.

Eod. anno.

Ist der Altar in dieser Kreuz-Kirchen/nachdem sie zuvor Anno 1491. ganz abgebrandt / und die halbe Stadt Mittwoch nach Viti, folgenden Tages die Vorstadt vorm Pirnischen Thore / 1499. solcher wiederum wie sie ieko zu sehen/erbauet worden.

Eod. anno.

War ein kalter Frühling / daß man folgenden Pfingsten nicht grüne Meyen in die Kirchen bekommen können/darauf grosse Theurung erfolget.

Anno 1574.

Ist alhier den 2. Febr. umb 9 Uhr Abends ein grosses Erdbeben gewesen/ iedoch ohne Schaden.

Den 29. Martij fieng Churf. Augustus so wohl hier/ als in ganken Lande den heimlich eingeschlichenen Calvinisten und Schwermern ernstlich Widerstand zu thun / deswegen ein Synodus zu Torgau gehalten worden.

Anno 1575.

Den 12. April kam Kayser Maximilianus mit Fr. Gemahlin/ 4. junge Prinzen/ 2. Fräul. nebenst dem Königl. Spanischen und des Herzogs von Savoyen Gesandten/ auch andere hohe Personen hier in Dresden/ und verblieben bis den 18. dieses.

Eod. anno.

Kam den 10. Aug. Herzog Albrecht aus Bärern/ Hoffgesinde alhier an/ Er aber selbst nebenst seinem Gemahl und Sohne Ferdinand / und Fräulein Margaretha / zog mit dem Churf. nach vollender Jagt nacher Dresden. Den

Den 13. Nov. hat man allhier zwischen 2. und
3. Uhr Nachmittage 3. Sonnen gesehen.

Anno 1577.

Starb Fr. Anna Princeßin zu Dranien allhier
aufm Schloß/ den 18. Dec. ward den 19. nacher
Meissen in Thum gebracht/ und allda begraben.

Anno 1578.

Ist allhier den 2. Sept. zwischen 2. und 3. Uhr
Morgens ein groß lang Zeichen am Himmel gese-
hen worden einer halben Ellen breit / so klar und
hell als der Mond/ kurz vor 3. Uhr vergangen/ und
ein grosses Krachen / als eine Carthaune von sich
geben/ nebenst einem hellen Blick.

Eod. anno.

Ist die Kirche Sanct Annen vor dem Wilb-
drusser Thore erbauet worden.

Anno 1580.

Hats von Monat Augusti an/ biß den 1. Dec.
in ganz Meißner Land nicht geregnet/ dannenher-
ro das Wasser so klein worden / daß man nicht
mahlen können/ und also grosser Mangel an Brod
entstanden.

Eod. anno.

Hat der Churfürst das Concordien-Buch öf-
fentlich in Druck ausgehen lassen.

Anno 1581.

Hat der Churfürst seinen Sohn Christianum
durch den Grafen Burckhardten von Warby in
den Cammer- und Hof-Rath zur Regierung als
ober-

Obersten Assessor und Præsidenten / anweisen las-
sen. Eod. Anno.

Sind beyde Treppen aufn Creutz-Thurn ge-
bauet.

Den 5. Jun. kam Herkog Carl von Oesterreich
mit seiner Gemahlin hier an / verharrete bis den 22.
dieses.

Den 23. Julij kam der Churfürst zu Branden-
burg / seine Gemahlin und 2. Fräulein / samt seiner
Schwester / der Herkogin von Lüneburg / Witbe-
wie auch Marggraff Joachim Friedrich Admi-
nistrator zu Magdeburg allhier an / und darauff
den 24. dieses Herkog Hans Wilhelm seel. zu
Sachsen Witbe / mit ihren zwey Söhnen / und ein
Fräulein funden sich auch ein.

Eod. anno.

Ist der Creutz-Thurm / so Anno 1491. durch
Feuers-Brunst verdorben / auf eine andere Art
repariret / inwendig mit denen beyden steinern
Treppen von der Sohlen an befestiget das Ober-
Gebäude so von Holzwercck ausgeführet / mit Zie-
geln ausgeflochten gewesen / bis auf den Boden da
die Glocken hängen / abgetragen / mit gehauenen
Quadraten angefangen worden zu bauen / und sel-
ben Sommer über und noch für Winters das Ge-
bäude gebracht / daß die untersten zwey Thürne
geschalet / und bis auf das Kupffer-Dach und
Knöpffe verfertigt worden.

Anno

Anno 1528.

Ist der mittlere Thurm gebauet/ und der Knopff
und Creutz an den Tage da sich der Reichs-Tag zu
Augsburg geendet/ am Tage Michaelis aufgesetzt
/ auch im selben das Buch Formula Concor-
dia, und was vor Regierung gewesen/ im Knopff
beygelegt worden / nebenst unterschiedlicher
Münze an Gold und Silber.

Hat also der Bau gekostet/ so Anno 1585. zur
perfection kommen/ darzu der Churfürst 2000.
Thaler/ und Herzog Christian 300. Thaler geben/
16066. Gulden/ 20. Gr. 10. Pf. darunter die neue
Seiger-Schelle gestanden/ III. 4. Gül. II. gr. I. pf.
mit allen Unkosten / so der Churfürst aus der
Cammer über das vorige bezahlen lassen.

Eod. Anno den 22. April.

Ist der Churfürst zu Brandenburg Marg-
graff Johann Georg mit seiner Gemahlin und de-
ren Fräul. Sophia anhero kommen/ welches Her-
zog Christian versprochen und anvertrauet worden.

Den 4. Jun. ist die Eibe gegen Abend sehr ge-
wachsen/ und groß gewesen/ und bis den 7. gestan-
den/ darnach allmählich gefallen.

Den 17. Jun. darauf zu Augsburg der Churfürst
Augustus auf den Reichs-Tag gezogen / und be-
meldten Tages allda ankommen.

Anno 1585.

Ist Churfürst Augustus Gemahlin/ Fr. Anna
im 53. Jahr ihres Alters allhier seel. verstorben.

Anno

Anno 1586.

Hat sich Churfürst Augustus mit Fr. Agnes Hedwig aus dem alten Anhaltischen Geschlecht anderweit verehlichet / und er seine Tochter Fr. Annen Herkog Johann Casimirn zu Sachsen vermählet.

Den 11. Febr. starb der hochlöbl. Regend Churf. August allhier / und ward in grosser Solennität nacher Freyberg in das hohe Churf. Erb-Be-gräbnüß gebracht / und das 59. Jahr erreicht. Worauf dessen Herr Sohn / Herkog Christian die Regierung angetreten / hat mit seiner Gemahlin gezeuget 3. Söhne und 4. Töchter.

Anno 1590.

Den 5. Sept. war allhier / wie auch in Leipzig und andern Orthen ein grosses Erdbeben.

Anno 1591.

Hat sich so wohl hier als andern Orthen der Churf. Lande die Calvinische Secte gewaltig wieder herfür gethan / darzu D. Cress Churf. Cankler nicht wenig geholffen.

Den 15. Sept. starb Churfürst Christian / so ein großmächtiger und scharffsinniger Herr gewesen / da er noch nicht 31. Jahr gewesen allhier / ward den 26. Octobr. in Fürstl. Grufft zu Freyberg mit grossen Solennitäten beygesetzt.

Anno 1592. und 93.

Ist das Pirnische Thor gebauet worden.

Anno 1603.

Den

Den 9. Maji hat der Durchlauchtigste Hoch-
gebohrne Fürst und Herr/ Herr Johann Georg
Herzog zu Sachsen etc. die Huldigung zu Merse-
burg/ als postulierter Administrator des Stiffes
angenommen. Nachdem er zuvor in Begleitung
etlicher getreuer Rätbe und Diener / (darunter
Esaias von Brandenstein / Rudolph von Bisk-
thumb/ Georg von Nischwitz/ und Christoph Kus-
dolph aufm Winkel gewesen/) die Stadt Rom/
Benedig/ Nepland / Florenz und ganz Welsch-
land/ wie auch ein Theil Franckreich/ Hispanien/
so nechst an Welschland gränket.

Ingleichen die fürnehmsten Orthe und Städte
im Römischen Reiche besichtiget/ und nach vieler
ausgestandener Gefahr und Wiedertwärtigkeiten/
vorhergehenden 1602. Jahres/ wiederum glücklich
zu Lande angelanget war.

Anno 1609.

Ist der Kirch-Thurm zu Alt-Dresden von
Churfürst Christiano Secundo im Julio erbauet
worden.

Anno 1610.

Ist die S. Sophien-Kirche/ so lange wüste ge-
standen/ wiederum repariret/ renoviret und dar-
innen geprediget worden.

Anno 1619.

Ist die S. Annen-Kirche erweitert worden.

Anno 1655.

Den 7. Febr. ist der Elbstrohm nach vorhero
zweptägigen grossen starcken Regen Wetter und

Q

sch.

Den

sehlingen Thau-Wetter / da der Erdboden noch
sehr hart gefroren und ganz zu gewesen / daß kein
Wasser versinken können / das dicke Eis gebro-
chen / zwey Tag und Nacht nacheinander gegans-
gen und so hoch gewesen / daß es die zu Alt-Dres-
den stehende Steinmehgen Dickhütte / biß an das
Zach berühret / hat viel 1000. Thaler wert Holz /
wie auch Mühlen und viel Häuser / oberhalb des
Elb-Stroms mit hinweggeföhret. Es hat bey
dem Churf. Wein-Garten am Jägerhause unten
an der Wiesen / das meiste Theil Mauer einge-
worffen / die neue Vogel-Stange von der Wiesen
hinweggeföhret / auch von den dritten runden
Pfeiler an der steinernen Brücken auf der rechten
Hand / wo man von der Aufzug-Brücken in Alt-
Dresden gehet / ein groß Stück eingerissen. Auf
den Absatz des dritten Pfeilers von Hüterhäuß-
gen / ein groß lang Stück Bauholz geföhret / so
lange Zeit darauf gelegen. Ohne was sonst an
der Brücken / und in der Alten und Neuen Stadt
Dresden in den Kellern und Häusern / an Ge-
träncke / weil das Wasser den Alt-Dresdnischen
Marck fast bedecket / vor grossen Schaden ge-
than. In Neu-Dresden bey den Klepper-Stall
in der kleinen und grossen Fischer-Gassen ist forn
biß an die Gassen hinauf gangen / daß man mit
Rähnen fahren können. Ingleichen hintern
Schloß in der Münze und bey dem Taschen-
Berge / biß forne an die Schloß-Keller getreten.

Beu welcher grossen Fluth / sehr viel Menschen
und

und Vieh eroffen und umbkommen / auch hat es
viel Wildpret / an Hirschen / Rehen und wilden
Schweinen erfäuffet / zu Meissen ist es wieder so
hoch als am Ecke des Hauses (wo man uffnt
Markt / und ferner nach dem Wasser- oder Fisch-
Thor gehet) daran eine steinerne Tafel eingeba-
uen / hangen / wie es Anno 1501. auch also groß
gewesen. Anno 1660.

Im Decembr. am andern Sonntage des Ad-
vents / ist von frühe Morgen / bis gegen Abend / ein
grausamer und grosser starcker Sturmwind ge-
wesen / dergleichen kein alter Mann nie gehört
noch gedencet / welcher zu Dresden viel Dächer
aufgehoben / die Scheunen zerrissen / dieselben an-
derswo gänglich ein- und übern Hauffen geworf-
fen / die Leute allhier zu Boden geschlagen / die
Schauben vom Leibe in die Luft geführet / derer
sie theils nicht wieder erlangen können. In Sum-
ma es sind viel hundert tausend Stämme Holz / ja
ganze kleine Wälder / so in der Höhe gestanden /
umgeworffen worden.

Ja wie die Zeitung mit sich gebracht / auf sehr
viel Millionen Goldes in denen Niederländischen
Provinzien und Wassern / an Schiffen und Gü-
tern geschehen. Summa es ist leider nicht genug-
sam zubeschreiben / was an Kirchen und Thürmen
vor grosser und unüberwindlicher Schade hin und
wieder geschehen.

ENDE des Extracts der Dresdnischen Chroni-
ck / und derselben Annalen. **Folz**

Folget nun hierauf
Von der Ankunfft und Ubr=
sprung der Stadt

Freyberg/

Erstlich ist sie gelegen an dem Fluß/den man
iezo nennt die Münsbach/ein Dorff/ das
hat geheissen Christianus Dorff/ welches
sich angefangen oben bey der langen Kinnen/ und
ist gegangen biß an die Loßnitz.

Um diese Gegend hat sich ein Bergwerck ange-
hoben/welches denn endlichen sehr groß zugenom-
men hat/ und allda viel sündige Zechen und Erz-
Gruben geworden seyn/als der Stubenberg und
andere mehr.

Anno 1175.

Darnach als man hat gezehlet nach Christi Ge-
burth 1175. da hat man aufgerichtet und gebauet
die Fürstliche Stadt Freyberg / davon denn die
Marrgrafen von Meissen grossen Zugang gehabt
haben. Diese löbliche Stadt hat hernachmahls
sehr zugenommen/ an viel hübschen Häusern und
Gassen/und vielen schönen Gottes-Häusern er-
bauet. Das erste Gebäude im langen Weg/ das
hat gebauet ein Weib/die ist gewesen eine Köchin in
dem Kloster/ so man nennet die Zella / dahinein
Loßnitz und Christians Dorff gehöret / dasselbe
Weib

Weib ist sehr reich worden / und zu grossen Güttern kommen.

Diese erste Capella oder Kirche hat man gebauet und genant zu dem Angesicht unsers Herrn Christi / das ist erstlich der Barfüsser Brüder Kloster geworden / und darnach ist die Kirche gebauet zu S. Jacob / das ist eine Pfarr-Kirche / da seyn hernacher Nonnen hinein gezogen / und darnach sonst S. Niclas-Kirche und S. Peters Kirche und die neue Pfarr-Kirche zu unser lieben Frauen geheissen worden.

ANNO 1220.

Ist die S. Peters-Kirche anfänglich erbauet und ein Pfarrer drein gesetzt worden.

ANNO 1225.

Hat Herzog Heinrich / dem erleuchteten Marggrafen das Freybergische neben dem Scharffenbergischen Bergwerck / viel Tonnen von Gold und Silber geschüttet.

ANNO 1297.

Hat Kayser Adolphus die Stadt Freyberg durch Verrätheren eingenommen / hat sich die Besatzung samt einer grossen Menge Bürger ins Schloß Freudenstein retiriret / und allda ritterlich gewehret / auch nicht ehe ergeben / biß der dahlmal regierende freudige und hochberühmte Held Marggraf Friedrich mit der gebissenen Wangen solches selbst befohlen / ob es zwar stark und feste gewesen.

E 3

Ist

Ist gebauet und zusammen gesezet worden das
Kloster S. Francisci Ordens.

Item da auch iezo der hohe Altar stehet in St.
Peters-Kirchen zu den hohen Thurne / stund vor
Zeiten die Justiz, das ist eine Gerichts-Stelle ge-
wesen. Anno 1307.

Es wird dafür gehalten / daß Anno 1307. der
herzhaftte Held Marggraf Friedrich der Freudi-
ge mit der gebissenen Wange / an dieser Stadt
Freyberg durch Sturm ein Stück Ring-Mauer
gefället habe / und dadurch die Stadt von den
Schwabern / welche im Namen des Kayfers etliche
Jahr dieselbe innen gehabt / erlöset und wieder ero-
bert. Anno 1375.

Am Tage S. Vertrauden / ist Freyberg zum
ersten mahi ausgebrandt.

Anno 1386.

Am Sonntage Cantate / ist Freyberg zum an-
dern mahl ausgebrand.

Anno 1401.

Wieder zu bauen den Anfang darzu gemacht /
die Kirchen-Mauern erhoben und bedeket / die
Thürme angelegt / und damit biß 1440. zugebracht
worden. Anno 1450.

Den 16. jan. hat sich eines Bürgern Sohn all-
da umb einen Rucks / den er zu wohlfeil verkaufft /
aus Harm und Betrübniß selbst erstochen. Wie
auch folgenden Tags / den 7. ejusdem eine Magd
wegen Betrübniß in Melancholey gerathen / sich
erhencket. Anno

Anno 1471.

Am Abend Jacobi ist Freyberg zum dritten mahl ganz abgebrandt.

Anno 1480.

Ist die Stuffs oder Dom-Kirche zu Freyberg wiederumb aufgerichtet worden.

Anno 1484.

Am Montage post Corporis Christi, ist Freyberg zum vierten mahl ausgebrandt.

Anno 1500.

An Gemäuer vollendet/ und unter das Dach gebracht.

Anno 1512.

Gänglich mit inwendigen Zierrath-Stücken/ und so zur Kirche gehörten/ noch 12. Jahr/ und also ingesamt 27. Jahr zugebracht worden.

Anno 1529.

Ist am Tage Matthæi, die erste neue Rechnung und Austheilung zu Freyberg gehalten/ und ausgetheilet worden 6272. Gulden-Groschen oder Thaler.

Anno 1537.

Die sämtlichen Klöster zu Freyberg durch Herzog Heinrichen eingezogen/ verwüstet und beraubet/ der Gottesdienst gänglich verbothen / und 33 Nonnen zum Christlichen Glauben bekehret worden. Die Mönche aber haben sich in Böhmen retiriret und salviret.

Anno 1539.

Den 28. Febr. ist Herzog Friedrich zu Sachsen. Herzog George als letzter Sohn, nachdem

er kurz zuvor mit Fräulein Elisabeth/ Graf Ernst
von Mannsfeld Tochter/ Beylager zu Leipzig ge-
halten/ jähling Todes verfahren/ dem der alte Va-
ter Georg/ aus Harm sechs Wochen hernach ge-
folget/ und den 7. Aprilis seines Alters im 68sten
Jahre an der Colica gestorben. Da es denn Gott
der Herr wunderbarlich geschicket/ daß nach Herrn
D. Martin Lutheri Prophezeihung/ welche in sei-
nen Tischreden c. 45. f. 337. zu befinden. Der Erb-
reiche (nemlich Herzog Georg 2c. der 9. Kinder
gehabt/ als 4. Söhne und 5. Töchter/ die alle bis
auf eine Tochter vor ihm gestorben) verdorret/
und durch Gottes Segen der Verdorrete ge-
wachsen.

Denn Herzog Heinrich/ welchen der Bruder/
iektgedachter Herzog Georg/ aus Ansrischung et-
licher Päbstlicher Pfaffen Unhelder/ von wegen
der Bekantnuß des Evangelii zum höchsten ver-
folget/ und samt den Seinen ganz zu unterdrucken/
und zu enterben gemeynet/ durch besagten Todes-
Fall seines Väterlichen Erb-Landes / und vom
Bruder gesammelten fürtrefflichen Schazes einzi-
ger Herr und Erbe worden.

Es hat zwar anfänglich Herzog Georg allen
menschlichen Sinn und Wiß dahin angewendet/
solchen vorzukommen. Dahero ernennten seinem
Sohne/ 24. Räte zugeordnet/ als zwey Grafen/
zwey Prälaten/ zwey Doctores, sechzehn von
Adel/ und zwey von Bürgerstande/ die allezeit um
ih

ihn seyn / und wegen seines blöden Verstandes / ihm die Regierungs-Last übertragen zu helfen sollten / nur damit er Herzog Heinrichen ausschliessen / und ihm die Hoffnung zur Succession oder der Vormundschaft und administration der Länder benehmen möchte.

Hernach da ermeldter unversehener Fall dazu kommen / und er nunmehr gesehen / daß er den Bruder ohne grosse Aergerniß und Landes-Entpöhrung nicht wohl aussetzen könnte / hat er denselben / und seine Prinzen zwar zu Erben beniemet / doch mit der Bedingung: So sie keine Veränderung der Religion und Gottesdiensts fürnehmen / auch selbst von der Lutherischen Neuerung / wie er sie genennet / abstünden: Im widrigen hat er das Land / und alle seine Verlassenschaft dem Kayser und seinem Bruder König Ferdinando, beschieden. Worauf auch etliche Räte dieses 1539. Jahres den 21. Martij zu Herzog Heinrichen nach Freyberg (etl. Schreiben nach Mitweida / dahin man Tageleistung angestellt) abgeordnet worden / die ihm solches fürtragen sollten. Ob nun wohl diese das Ihrige treulich gethan / und allerhand motiven auch unter andern die Fürtrefflichkeit des Landes / und grossen vorhandenen Vorraths an Silberkluchen / baaren Gelde / Golde / Kleinodien / und vielen köstlichen Zierrath angezogen / wodurch sie ihn zu bewegen vermeynet / daß er dem Bruder Folge leisten / und sich entweder zur alten Päbstlichen

schen Religion wieder wenden/oder doch die Land-
schafft darbey ungehindert zu lassen und zu schützen
zusagen solte. Hat doch diesen hochlöblichen Für-
sten/von der einmahl erkantten Göttlichen War-
heit nichts abziehen können; Also gar/ daß Er auf
geschehene Anwerbung der Gesandten/schimpflich
geantwortet/wie in Sleidano lib. 12. Und in Tisch-
Reden Lutheri, cap. 16. fol. 54. gedacht wird/nem-
lich: Es gemahne ihm ihr Fürbringen nichts an-
ders/ als da der Satan dem HErrn Christo alle
Reichtümer und Herrlichkeiten der Welt zeigte/
und zu ihm sagte: Dieses alles will ich dir ges-
ben/so du nieder fällest und mich anbetest.
Welches Er nimmermehr thun / noch seinem
HErrn Christum um des Zeitlichen willen über-
geben würde; Wenn er auch gleich mit seiner Be-
mahlin/ an einem Stäblein betteln aus dem Lande
gehen sollte.

Auf diese und andere abschlägliche / doch gar
Christliche Reden/als die Gesandten wieder zurück
gezogen/ und in Kummer gewesen/ wie sie solches
ihrem Herrn füglich beybringen möchten. Hat
Gott der HErr/der seine Bekenner nicht verläßt/
ins Mittel gegriffen/ und das beste beym Handel
gethan. Denn ehe sie wieder nach Leipzig gelan-
get/ist Herkog George Todes verschieden. Und
hat also wider seinen Willen/den frommen Fürst-
lichen Bruder alles hinterlassen müssen/ welcher
auch Göttlicher Allmacht zu Danck/Lob und Eh-
ren

ren den falschen Gottes-Dienst zu Leipzig und im
ganzen ererbten Lande alsbald abzuwerffen/ und
hingegen die wahre Religion fortzupflanzen/ ange-
ordnet.

Anno 1551.

Ist auf 4. Quartal 1812. Thaler Ausbeute ge-
fallen/ von Anno 1529. unter die bauenden Ge-
wercken außgetheilet worden/ 3259670. Gulden/
Groschen/ Thaler / thut in Münze sieben und
dreissig Tonnen Goldes / und fünff und zwanzig
tausend / dreyhundert und sieben und dreissig Gül-
den / drey Groschen. Die meiste Austheilung in
diesen hundert Jahren ist geschehen/ 1547. die Rech-
nung Viti/ da man 22448. Thaler. Und

Anno 1572.

Ist die Rechnung Crucis, da man 21984.
Uberschuß gegeben.

Vermöge eines alten Verzeichnüß/ darinnen
zu befinden/ daß von Anno 1542. bis zu 1616. nahe
an die hundert Jahr 8000. Centner Silber/ an
Münze auf 18102957. Gulden/3. Groschen/ sind
181. Tonnen Goldes/ oder 18. Millionen / und
102857. Gulden/3/ Groschen/ ohne das Kupffer.

Hierbey ist auch angeführet/ was Annenberg/
Marienberg/ Buchholz/ Scheibenberg/ und Wie-
senthal/ nehmlich von Anno 1496. bis 1591. 45000.
Tonnen Goldes. Summa dieser Städte Aus-
beuthen/ thun 209654. Tonnen Goldes.

Anno 1572.

Den 2. Junij Montags nach Trinitatis/ ward

zu

zu Freyberg ein Fürstl. Gemein-Schieffen m.
dem Stah zum Zirkel-Blat gehalten / darbey
auf Ausschreiben und Einladung eines Ehrenve-
sten Raths / wechem im verwichenen Monat
Martio, alten Gebrauch nach / das Schützen-
Kränklein und Fahne von Dresden war über-
schicket worden / sich Ebur- und Fürstliche auch an-
dere hohe und niedrige Standes-Personen ge-
stellet und erschienen.

Eben in diesem 1572. Jahre / im Mittel-er-
nanntes Monats Junij / bald nach gehaltenen
Fürsten-Schieffen hat sich eine gewaltige schäd-
liche Pest zu Freyberg entsponnen. Denn ein
Zöpffer bey dem Hospital, ohngefahr eine Thon-
Grube aufgerissen / darein im vorigen Sterben
Anno 1564. etwas von alten Lumpenwerck und
Stroh aus den inficirten Häusern war geworf-
fen worden / davon ihm alsobald ein widriger und
giftiger Dampf entgegen gangen / daß er sich ein-
legen müssen / und nicht allein die Seinigen / son-
dern auch viel in der Nachbarschaft beflecket / da-
durch folgend die Seuche von einem zu dem
andern sich fortgeflochten / und dermassen ü-
berhand genommen / daß 1577. Personen gestor-
ben.

Anno 1573.

Den 11. Octobr. hat sich ein gewaltiger Sturm
Wind erhoben / welcher drey Tage nach einander
gewähret / und nicht allein in Spittel-Wald
und in bey den Freyen etliche Tausend Stämme
Holz

Holz / wie auch in den Porschensteinischen / einen
ganzen langen Stremen / bis an die Böhmische
Gränze nieder geschmissen / und manchen drey-
und vierklästlichen Stamm / etliche mahl ent-
zwey gebrochen und zersplittert / sondern auch in
und vor der Stadt an Gebäuden / in Gärten /
und sonst mächtigen Schaden verursacht / fast
wie das Anno 1559. vorhergehende Ungewitter.

Anno 1573.

Und also ein Jahr nach den Freybergischen
Fürsten-Schiessen / hat diesem hochldbl Churfür-
sten / Herzogen Augusto C. C. Rath zu Zwickau /
ein dergleichen Wandschiessen / welches hievor
Keim-Weise in Druck ausgegangen / unterthänigst
gehalten und ausgerichtet.

Anno 1632.

Belagerte der General Feld-Marschall Graf
Gallas, und Feld-Marschall - Lieutenant Hein-
rich Holcke / Freyberg / bekamens ein am 14. Oct.
mit Accord.

Anno 1639.

Und ob auch gleich dieselbe An. 1639. der Schwes-
dische General-Feld-Marschall Johann Ban-
ner belagerte / war es doch vergebens / wiewohl er
sich zum andern mahl davor legete / welches sei-
nem Successori, dem Feld-Marschall Leonhard
Torstensohn vom 27. Dec. 1642. bis 17. Febr. des
1643. Jahres / begegnet und miß gelungen / der
dazu viel Volcks darvor verlohren / und verge-
bene Unkosten aufgewendet hat / wie davon umb-
ständ-

ständig in Tomo 4. Theatri Europæi f. 956. &
seq. sonderlich aber in T. 5. f. 39. zu lesen.

Den 27. Febr. 1643. hat Torstensohn Frey-
berg verlassen und abziehen müssen.

Folgend den 17. ejusd. die Stadt entsetzet frühe
der Gen. Wachtmeister Graf Broysso die Avant-
Garde gehabt / und in die Stadt kommen / kurz
hernach Gen. Feldmarschall Octavius Picolo-
mini Arragona, Herzog zu Malsi, &c. nebenst an-
dern Fürsten und Freyherrn und Obristen / in
Person gefolget / und über die Freybergische Pe-
ters-Presse geritten.

Kurzer Extract,

Was sich bey Lebens-Zeiten und
Regierung Chur-Fürst

Johann Georgens des Ersten /
Christmildester Gedächtnuß begeben
und zugetragen.

Anno 1585.

Den 5. Martii Abends umb 10. Ubr ist Ihre
Churfürstl. Durchl. gebobren.

Anno 1591.

Den 25. Sept. starb Christianus I. Churfürst zu
Sachsen allhier / so gebobren 1560. den 29. Oct.
hinterließ 3. Söhne / als Christ. II. so gebobren
1583. Johann George, 1585. und August 1589. nud
3. Fräulein. Dessen Gemahl war Sophia, Churf.
Johann Georg zu Brandenburgs Tochter / wel-

we

che die ietzt so genannete Sophien oder Klosterkirche repariren lassen. Nach dessen Tode solte die Chur antreten dessen ältester Prinz Christ. II. weil er aber annoch unmündig/als wurde ihm und denen andern beyden Prinzen zum Vormunden und Administratore Herzog Friedrich Wilhelm von Sachsen geordnet/ welcher alsobald visitationes anstellte / so wohl in politicis als ecclesiasticis, sonderlich ließ er sich angelegen seyn den eingeschlichenen Calvinismum allhier/als auch anderer Orten/zu vertilgen und die durch D. Nicolaum Krell/ Churf. S. Cansler/und L. Johann Sabmuth, vertriebene Evangel. Priester wieder einsetzen lassen.

Anno 1592.

Ist D. Krell in gefängli. Verhaftt genommen worden.

Anno 1601.

Den 23. Sept. trat Churf. Christ. II. seines Alters im 18. Jahr in die Regierung.

Ließ auf ergangenes Käyserl. Urtheil D. Krellen mit den Schwerdt den 19. Octobr. richten.

Eod. anno.

Ist Ihre Churf. Durchl. in Welschland gezogen/wie oben beschrieben.

Anno 1602.

Hielt allhier Churf. Christ. II. Beylager mit Fr. Hedwig/ ausn Hause Dennemarek den 10. Sept.

Eod. Anno.

Wieder aus Italien frisch und gesund kommen.

Ist kurz hernach in eine grosse Feuers-Gefahr/ nebenst seinem Herrn Bruder Churf. Christ.

dem

dem II. gerathen/indem sie den 13. Jun. zu Schiffe
gefahren/und das Pulver aus Verwarlosung ih-
rer Diener entzündet worden.

Anno 1604.

Ist den 6. Sept. das erste mahl Beylager mit
damahls Fräulein Sibyllen Elisabeth/ Hertzog
Friedrich zu Württemberg Tochter gehalten.

Anno 1606.

Den 20. Jun. ist diese Sr. Durchl. erste Bes-
mahlin/ohne Leibes Erben Todes verfahren.

Anno 1607.

Mit Eurfürst Christiano II. nach Prag / ge-
reiset/und von Käyserl. Majest. Rudolph II. wohl
empfangen worden.

Den 10. Jul. hat seine damahls Fürstl. Durchl.
zum andern mahl Beylager gehalten/mit Fräul.
Magdalena Sibylla/Hertzog Alberti Friderici
Marggrafens zu Brandenburg Tochter.

Anno 1609.

Nach Absterben Johann Wilhelm Hertzog zu
Sachsen/Jülich/Cleve und Berg/ist Eurfürst
Christ. II. von Käyser über bemeidte Länder/ in-
corporirten Graf- und Herrschafften/ samt den
Titul zu Prag solenniter belehnet worden.

Woraus zwischen den Eurfürst- und Fürstl. Hau-
fern Sachsen/ Brandenburg / und Pfaltz-Neu-
burg / zu Tüderbock den 18. Martij deswegenein
Vertrag aufgerichtet worden.

Anno 1611.

Das

Haben Ihre Eurfürstl. Durchl. die Regie-
rung angetreten / und Ehur Fürst worden / auch
den 18. Sept. die Huldigung vorgenommen.

Eod. anno.

Ist Ehur Fürst Christ. II. den 20. Junii gegen
Abend plöglich krank worden / und darauf erfol-
genden Schlag-Fluß den 23. dieses verstorben /
in dem 9. Jahr seiner Regierung / und 27. Jahr / 9.
Monat und 23. Tage seines Alters.

Hierauf ist das ganze Land samt der Ehur-di-
gnität an Herzog Johann Georgen / weilen dessen
Herr Bruder ohne männliche Erben verstorben /
gefallen.

Anno 1612.

Kurz nach Untretung dessen Regierung starb
der Römische Kayser Rudolph. II. und wurde also
Vicarius der Säch. Rechte / zog von hier aus mit
einem herrl. Comitatz nach Frankfurt den 10.
Maji zur Kayserl. Wahl und Krönung Königs
Matthia.

Anno 1613.

Ward Johann Georg II. geboren / den 31.
Maii.

Anno 1614.

Ist Herzog Augustus den 13. Aug. geboren
worden.

Anno 1615.

Den 6. Octobr. ist Herzog Christian geboren.

Anno 1616.

Am Kayserl. Maj. Matthias mit König Fer-
dinando, Erzherzog Maximiliano, als Teutschen
Meister / und Cardinal Elöseln / auf Dresden / und

D

visi-

visitirten Ihre Churf. Durchl. da denn schöne
Lust und viel Karitäten zusehen gewesen.

Anno 1667.

Stellte Ihre Churf. Durchl. den 31. Oct. das
erste Evangel. Jubel-Fest an. Weil es gleich 100.
Jahr daß D. Luth. sel. wider Tetzels Ablass-Krä-
mery geschrieben.

Anno 1619.

Den 10. Mart. ward Churfürstl. Durchl. nach
Abgang Käysers Matthiæ zum andern mahl Vi-
carius. Eod. anno.

Ward Herzog Moriz den 28. Mart. geboren.

Anno 1620.

Wurde Ihrer Churfürstl. Durchl. vom Käyser
Ferdinand II. die Commission aufgetragen/
Ober- und Nieder-Lausitz/wie auch Schlesien/zum
Gehorsam zu bringen.

Wie Seine Churf. Durchl. denn den 15. Sept.
Budiszin und ganz Lausitz und Schlesien erobert.
Und sich denn auch nach der Schlacht nfm weissen
Berge/ Briix/ Leutmeritz/ Aßig/ Eger in Churf.
protection brgeben.

Anno 1622.

Ubergiebt Käyserl. Majestät wegen aufge-
wendeten Kriegs-Linckosten Ihrer Churf. Durchl.
Ober- und Nieder-Lausitz zum Unterpfande.

Anno 1623.

Starb die Churf. Fr. Wittebe/ geborne aus
dem Hause Brandenburg/ als des Churfürsten
Fr. Matthei im Jan. Anno

Anno 1629.

Ist das Käyserl. Edict wegen restituierung der
Stifter sub dato den 6. Mart. heraus kommen.

Anno 1630.

Ward das andere Jubel-Fest den 25. Jun. we-
gen 1530. Käyser Carolo übergebenen Augspur-
gischen Confession gehalten.

Anno 1632.

Wurde der Convent-Tag der protestirenden
Chur-und Fürsten den 8. Febr. in Leipzig gehalten.

Den 3. Sept. kömmt der Käyserl. Gen. Tylli
mit 40000 Mann das Käyserl. Edict zu exequi-
ren/vor Leipzig/darauf die Stadt den 6. accordi-
ret. Und Churf. Durchl. sich mit ihren Vol-
ckern mit dem König in Schweden Gustasto Adol-
pho, bey Wittenberg conjungiret/ rücken gegen
den Tylli/schlagen ihn bey Breitenfeld eine Meile
von Leipzig/die Schwedischen verfolgen den Feind
so gegen Halle flüchtig/ der Churfürst aber nimmt
sein Leipzig wieder ein. Siehet darauf mit seiner
Armee in die Lausitz und Böhmen/stößt die Käy-
serlichen daraus / und nimmt in October Prag/
Leutmeritz/und andere Städte ein.

Anno 1632.

Bekommen die Käyserl. Prag wieder ein/und
fallen in Schlesien/ der Churf. gehet auch dahin
und erobert Lüben und Groß Slogau/ und schlägt
nach der Conjunction Schweden und Brandenb.
die Käyserlichen bey der Steinauer Schanze/ge-

D 2

het

het auch vor Breslau/nimmt den Thum ein/leget
den Obersten Trandorff als Commendanten dar=
auf / so Päbstisch war / welches wunderbarlich zu hö=
ren / ein Päbstischer Obrister defentirte einen
Päbstischen Orth wider die Päbstler / und blieb
daher seinem Herrn treu.

Den 7. Sept. ist auf Ehrst. Befehl im ganken
Lande wegen der Breitenfelder Schlacht ein
Danckfest gehalten worden.

Anno 1632.

Den 24. Sept. als Ihre Ehrst. Durchl. Her=
zog Johann Georg der Erste/r. Glorwürdigsten
Anderckens / gnädigst vermercket/das der Gen.
Feld=Marschall Grafallas und Feldmarschall
Lieutenant Heinrich Holck / sich mit der Käyserii=
chen Armee von Dippoldiswalda dieses Orts nä=
hern wolten / haben sie ernstlich auf der Bestung
übern Wilsdruffer Thor anbefohlen scharffe und
gute Wache zu haben/indeme nun in dieser Nacht
Post kommen / das sie beyde mit der Armee vor=
handen/haben Ihre Ehrst. Durchl. den 26. Sept.
frühe umb 2. Uhr selbst ein Stück oder halbe
Carthaune gelöset / das in der Bestung Lerm und
alles auf gewesen / darauf sich Holcke nach Plauen
gewendet/ im Dorff eingefallen / die Mühl-Pferde
hinweg / und den Floß-Verwalter der Weisseris
Hans Thiemen / und andere Hof=Officianten/
Schösser / und andere mehr gefangen genommen /
da dann solches vormittags über 100. Schösse
aus

aus Stücken/ vom Creuz = Thurme / Spittel un
Seeberge aus der Bestung wider den Feind gan-
gen/ welches bis um 12. Uhr zu Mittage geweh-
ret/ von dannen der Feind sich nach Freyberg ge-
wendet/ solche Stadt auch den 4. Octobr. mit Ac-
cord einbekommen.

Unterdessen hat der Kayserl. Gener. Wallen-
stein/ so sich um Nürnberg bey einem alten Schloß
aufgehalten / mit seiner Armee ins Churfürsten-
thumb Sachsen gewendet / deme der König in
Schweden / so ihme stets uff Tache gewesen/ ge-
folget / bey Lützen ertappet / und den 6. Nov. eine
grosse Schlacht mit ihme gehalten/ darinnen der
König in Schweden/ sieghafft sein Leben peendet/
darauf Leipzig wieder an die Sächsischen ergeben/
nachdeme Holcke zuvor eingenommen.

Anno 1645.

Ist wegen gedachter Lützen Schlacht den 6.
und 7. Nov. ein Danck-Fest gehalten worden.

Anno 1634.

Hat die Chur-Sächsische Armee die Kayserl.
den 3. Masi in Schlessien bey Liegnitz geschlagen.

Anno 1635.

Hat Ihro Churfl. Durchl. mit dem Kayser:
erstl. zu Prag / und hernach zu Leutmeritz (Friede-
tractiret) geschlossen / nachdem aber die Schwedi-
schen damit nicht zu frieden / vorgeben / sie wären
nicht mit eingeschlossen / und ob man ihnen gleich
gnugsame Conditiones und satisfactiones vor-

D 3

geschla-

Schlagen/ hat es doch bey ihnen nichts verfangen
wollen / darauf Churf. Durchl. nolens volens
wider sie mit seiner Armee ziehen müssen.

Anno 1636.

Ubergiebt Kayserl. Maj. den Chur-Fürsten
und Hause Sachsen das Marg-Gravatum Ober-
Lausitz auf alle seine Nachkommen erblich / weil es
vor diesem dahin gehöret hat.

Den 5. Jul. nimt Churf. Durchl. Magdeburg
ein / und schlägt mit den Schweden bey Wittstock
unglücklich.

Anno 1637.

Wird Ihre Churf. Durchl. nach Absterben
Kayser Ferdinandi II. zum dritten mal Vicarius.

Anno 1638.

Ist Churf. Durchl. mit dero 4. Söhnen zum
Kayser Ferdinando III. nach Leutmeritz gezogen.

Anno 1639.

Den 5. Octb. hat der Schwedische General
Banner die Stadt Pirna ruiniret.

Anno 1641.

Hat Ihre Churf. Durchl. Görlitz in Person
belagert / und den Holcken so darinne gelegen /
doch genöthiget den 23. Sept. solche Stadt zu über-
geben.

Anno 1642.

Starb Fr. Hedwig / Christiani II. Gemahlin
den 19. Maji.

Eod. Anno.

Den 23. Octobr. die Sweden bey Leipzig die
Kayserl. geschlagen.

Anno

Anno 1645.

Den 3. und 4. Feb. ist in Böhmen die Schlacht bey Janckau vorgangen / den 27. Aug. hat der Churfürst mit den Schwedischen durch dero Gesandten zu Ketschberg einen Stillstand am 6. Monat getroffen / solchen entweder hernach zu prolongiren oder Friede zu machen.

Anno 1647. den 20. Jun.

Ist der Durchl. Chur = Prinz Herzog Johann Georg III. auf diese Welt geböhren.

Anno 1648.

Ist der lange gewünschte Friede zu Osnabrück und Münster den 14. Octobr. endlich geschlossen worden.

Anno 1650.

Hat der Churfürst denen Exulanten zu Dresden vor dem Pirnischen Thore die Begräbniß = Kirche eingereumet / und sie mit einem Prediger versehen / ihren Gottesdienst Sonntags / Mittwochs und Freytags darinn in Böhmischer Sprache zu exerciren.

Anno 1652.

Ist der Churfürst mit dem Chur = Prinz nach Prag zur Käyserl. Majest. verreiset.

Anno 1654.

Bergönnet der seel. Churf. denen armen vertriebenen Exulanten aufn Joachims = Thale / eine neue Stadt an den Fasten Berge zu bauen / welche dieselbe dem Chur = Fürsten zu Ehren / nach seinem glorwürdigsten Nahme v die Johann Georg = Stadt genant.

D 4

Qu

Anno 1655.

Ergoß sich die Eibe so groß / daß sie zu allen Thoren herein lieff.

Anno 1656.

Den 25. Sept. das 3. Jubel. Fest wegen des Religion Friedens gehalten.

Eod. anno.

Den 8. Oct. Abends gegen 5. Uhr ist der löbliche Churfürst sanfft und seelig in Gott verschieden / seines Alters 71. Jahr / 7. Monat und 2. Tage / der Regierung in 45. Jahr / ward 1657. den 6. Febr. zu Freyberg in die Chur- und Fürstl. Capel- la in der Dom- Kirchen daselst Churfl. beygesetzt.

Anno 1657.

Nach dessen höchstseel. Abschied trat dero ältester Sohn und Chur- Prinz der Durchl. Fürst und Herr / Herr Johann Georg der Andere / krafft rechtmäßiger succession in die Chur / und

Den 6. Jul. dieses 1657. Jahres / eben da der Tag / da 1539. der erste Evangelische Gottesdienst in der Kreuz- Kirchen zu Dresden den Anfang genommen / huldigten diesen Durchl. Churfürsten der Rath und gemeine Bürgerschaft der Residenz- Stadt Dresden.

Hierauf ward alsofort der erste Land- Tag anhero ausgeschrieben.

Anno 1659.

Starb die Durchl. verwittibte Chur- Fürstin zu Sachsen / Frau Magdalena Sibylla / Chur- Fürst

Fürst Johann George des Ersten/höchstseel. An-
denckens nachgelassene Gemahlin.

Anno 1660.

Erhub sich ein ungemeiner heftiger Sturm-
wind/der fast ganz Teutschland durchstriecken und
grossen Schaden gethan.

Anno 1662.

Ward der Duschlauchtigsten Chur-Princes-
sin zu Sachsen/Frauen Erdmuth Sophien/Wey-
lager mit den Herrn Marggrafen zu Branden-
burg Cullinbach Durchl. Hrn: Christian Ernst/
zu Dresden solnniter gehalten.

Anno 1663.

Verlobte sich der Durchl. Chur-Prinz zu
Sachsen/Herzog Johann Georg der Dritte / mit
Ihr. Hoheit der Königl. Erb-Princessin zu Den-
nemarck Fr. Anna Sophia/ in Coppenhagen / den
10. Oct.

Anno 1664.

Ward den 1. August. der erste Grund-Stein
zum Churfl. Comödien-Hause in Dresden gele-
get.

Eod. anno.

Hielt der Durchl. Chur-Prinz zu Sachsen/
Herzog Johann Georg der Dritte/ mit Ihr. Ho-
heit/der Königl. Erb-Princessin/ Fr. Anna So-
phia/ zu Coppenhagen Weylager.

Eod. anno.

Den 31. Dec. wurden Ihr. Hoheit die Durchl.
Chur-Princessin zu Sachsen/ Fr. Anna Sophia/
in Dresden solenniter eingeführet.

D 5

ANNO

Anno 1668.

Ward den 31. Mart. der erste Grundstein zum
Churf. Ballhause in Dresden geleyet.

Eod. anno.

Den 18. Octob. ward der Durchl. Chur-Prinz
zu Sachsen/ Herzog Johann George der 4te zu
Dresden gebohren.

Anno 1669.

Erhebt sich den 29. April über Dresden ein
Donnerwetter/darbey ein Strahl den Creutz-
Thurn entzündet/darüber er biß unter den Glo-
ckenstuhl abgebrennet.

Anno 1670.

Den 27. Martij hält der Durchl. Chur-Fürst
zu Sachsen/ Herzog Johann George der Andere/
Ihro Maj. dem verstorbenen Königin Dänne-
marck Friderico dem III. zu Ehren/ in Dresden
ein herrliches Leichen-Begängniß / dabey ein an-
sehnliches Castrum doloris zu sehen war.

Eod. anno.

Den 12. May ward der Durchl. Prinz zu
Sachsen Herzog Friedrich Augustus zu Dresden
gebohren.

Den 12. Jun. starb die Durchl. Marggräfin
zu Brandenburg Cullnbach/ Fr. Erdmuth Soa-
phia/ Herzogin zu Sachsen/in dero Residenz Ba-
reuth.

Den 13. Aug. hielt der Durchl. Churf. zu Sach-
sen. Herzog Joh. Georg der Ander/ dieser seiner
ver=

verstorbenen Fr. Tochter in Dresden ein Ehren-
und Leichen-Gedächtniß.

Eod. Anno

In Monat Junio und Julio wurde das so ge-
nannte Freybergische Geläute aufgehengeet.

Anno 1671.

Den 2. Jun. starb Fr. Sophia Eleonora/ver-
witwibte Landgräfin zu Hessen-Darmstadt/ Chur-
Fürst Johann Georg des Ersten Fr. Tochter.

Anno 1672.

Verreiseten Ihre Churfürstl. Durchl. mit dero
Chur-Princk Herkog Johann Georg III. auch Her-
kog Moritzen zu Sachsen nach Eger/ mit Röm.
Kays. Majestät zu deliberiren wie des Königs in
Francreich ungerechte Procedures im Reich zu
Begegnen.

Anno 1673.

Kommt den 9. Martij eine Moscovitische Ges-
sandschafft in der Churfürstl. Residenz an.

Den 8. Julii ward der erste Grundstein zum
Churfürstl. Schieß-Hause bey dem Schloß in
Zwinger zu Dresden angeleget.

Anno 1673.

Gieng der Durchl. Chur-Princk Herkog Joh.
Georg III. das erste mahl mit zu Felde wider den
König von Francreich.

Eod. Anno.

Wurde die grosse Glocke aufgehengeet.

Anno 1674.

Ward den 24. April der Knopff auf den repa-
rirten Kreuz-Thurn zu Dresden gesetzt.

Eod. anno.

Wurde der Anfang zu reparirung des Schloß-
Thurms gemacht / abgetragen biß unter den
Gang / und mit lauter Qvader-Stücken / darunter
das kleinste mehr als 11. Centner gewogen / wieder
aufgeföhret.

Anno 1675.

Den 15. Junii erhuben sich um Dresden herum
grosse Ergießung der Wasser.

Anno 1676.

Ward am 15. Novembr. nachdem des Schloß-
Thurms Ober-Theil anders gebauet und höher
aufgeföhret / der Knopff aufgesetzt.

Eod. Anno.

Verreiseten Ihre Chur-Princkl. Durchl. Joh.
Georg III. à la poste nach Wien / zu der Röm.
Käyserl. Majest.

Anno 1677.

Ward den 25. Jun. der erste Grundstein zum
Churfl. Reit-Hanse zu Dresden eingesencket.

Anno 1678.

Den 1. Febr. kommen die Churfürstl. Herren
Gebrüder / nebenst dero meistentheils hohen Fa-
milien in Dresden zusammen.

Anno 1680.

Überfiel eine grausame Pest das Churfürsten-
thum Sachsen / und andere darzu gehörige Pro-
vinzen / darüber viel tausend wegstarben.

Even dieses 1680. Jahr / den 22. Aug. verlief-
sen

sen Churfl. Durchl. zu Sachsen Joh. George II.
diefes Zeitliche in der Churfl. Bergstadt Freyberg/
allda auch in der Fürstl. Capella beygesetzt wurde.
Da den denn 10. Octobr. dieses Jahres die Churfl.
Exeqvien solenniter vor sich giengen.

Folget nun von Chur-Fürst
JOHANN GEORG III.

Anno 1681.

Nahmen Churfürstl., Durchl. Herzog Johann
Georg der III. krasse rechtmäßiger Succession,
nachdem die Pest durch Gottes Güte sich wie-
der geleet/ in dero vornehmsten Chur = Residenz/
auch andern Städten/theils selbst in hoher Person/
durch einige Dero Ministros die Huldigung ihrer
lieben Unterthanen.

Anno 1683.

Den 1. Augusti Mittwochs / brachen Ihre
Churfürstl. Durchl. Johann Georg der Dritte/
mit dero völligen Armee von Dresden auf / die
Käyserl. Residenz Wien / bey grausamer Belä-
gerung derer Türcken zu entsetzen / welches auch
durch Gottes Gnade und Beystand glücklich er-
folget

Anno 1684.

Den 27. Decembr. den 3ten Weynacht-Feyer-
Tag verreiseten Ihre Churfl. Durchl. Johann
Georg der Dritte / von Dresden nach Venedig
und andrer Orten in Italien.

Eod.

Eod. anno.

Den 5. Abend vorn Neuen Jahre entstand ein Brand auf der Schreiber-Gassen/ darinnen 4. Häuser verdorben.

Den 15. April folgenden Jahres kamen sie mit dero Svite in ihren Landen glücklich wieder an.

Anno 1685.

Brandte Alt-Dresden bis auf 21. Häuser ganz weg.

Eod. Anno.

Den 7. Nov. verreiseten Ihre Chur-Prinkl. Durchl. Johann Georg der IV. aus Dresden in fremde Lande / und nach dem Sie Frankreich/ Engelland / Holland und die Churfl. Höse am Rhein durchgangen/in gute Beobachtung genommen / kamen sie den 19. Nov. 1686. in Dresden wiederumb glücklich an.

Anno 1687.

Starb die Durchl. verwittibte Chur-Fürstin/ Fr. Magdalena Sibylla zu Dresden/ den 20. Martii / Sonnabends zu Nacht vor Palmarum/ den 4. May selbigen Jahres wurden der höchstseligsten Churfürstin zu Ehren/in Dresden die Exequien solenniter gehalten/ und den 5. May darz auf die Durchl. Leiche nach Freyberg geführet/ und daselbsten in das Chur- und Fürstl. Erb-Be-gräbnüß in dero Dom-Kirchen mit Christlöbl. Ceremonien beygesetzt/an beyden Orthen zu Dresden und Freyberg hielt der Churfl. Ober-Hof-Prediger Herr D. Spener die Leichen-Sermones.

Anno

Anno 1687.

Verreisetete der Durchl. Prinz zu Sachsen/
Herzog Friedrich Augustus den 19. Maij aus
Leipzig in die Fremde/ und nachdem Er Franckr.
Spanien/Portugall/Savoyen/Italien/Deister-
reich und aller dieser Orten die Höse wohl besehen/
kamen Seine Durchl. den 14. April. 1689. bey
Dero Herrn Vater Churfl. Durchl. in warmen
Bade zu Töplitz erfreulich wieder zurücke.

Anno 1687.

Erhielten Churfl. Durchl. zu Sachsen Herzog
Johann Georg der Dritte / von Röm. Käyserl.
Kaj. Leopoldo I. durch Ihre vortrefl. Gesandts-
schafft/Herrn Grafen von Sinzendorff / Herrn
Geheimen Rath Martini/und Herrn D. Worn/
Appellation-Rath und Bürgermeister in Leipzig/
am Käyserl. Hof zu Wien/den 9. Sept. die Reichs-
an den 10. Oct. die Böhmishe Lehn.

Anno 1688.

In mitten des Monats Octobr. giengen Ihre
Churfl. Durchl. Johann Georg der 3te in selbst ei-
gener hoher Person / mit der gesammten Armee
in das Röm. Reich wider den König von Franck-
reich zu Felde.

Anno 1689.

Den 27. May/ folgten beyde Durchl. Gebrü-
der Chur-Prinz Herzog Johann George der 4te
und Herzog Friedrich Augustus zu dero Herrn
Vaters Churfl. Durchl. und der gesammten Reichs-
Ar

Armee der considerablen Belägerung der Stadt
Mainz / in selbst eigener hohen Personen beyzu
wohnen.

Anno 1690.

Den 14. Jun. brachen Ihre Churfl. Durchl.
zu Sachsen alhier zu Dresden wieder auf / und
gieng in selbst eigener hohen Person / mit der ge-
samten Armee ins Reich / wieder den König in
Francfr. zu Felde / welchem auch beyde Durchl.
Prinzen in hohen Personen folgten.

Anno 1691.

Siengen Ihre Churfürstl. Durchl. im Mo-
nat Majo nebestn beyden hohen Prinzen / ferner
weit mit Dero Armee ins Reich nach dem Rheine
zu / Passirete glücklich in Gesicht der Franzosen hin-
über / (wobey sich der Chur-Prinz- Herzog Jo-
hann George der IV. höchlich bemühet hat / sol-
ches ins Werck zu richten /) repouillirte die Fran-
zösischen Troupen / befunde sich aber nach der Zeit
etwas kräncklich / bis er endlich ganz unpaß nacher
Tübingen gebracht wurde / allwo er sehr schwach
darnieder gelegen / bis daß den 12. Septembr. früh
um 8. Uhr der tapffere Chur-Fürst seine theure
Seele seinen Erlöser in wahren Glauben über-
gab / und daselbst seelig verschieden / dessen frühzei-
tiger Todt daselbst höchlich als ein Beschützer dero
Lande betrauret worden. Wie denn hernach in
ansehnlicher Leich-Procession der Universität /
Rath und Stadt und sämtlicher Gemeine / unter
Lautung aller Glocken / (gleich wie solches / so lange
als

als die Churf. Leiche allda gestanden/ alle Tage von
11. bis 12. geschehen/) folgender gestalt abgeföhret/
und nach dem Churf. Erb-Begräbnis nachher Frey-
berg gebracht/ auch allda von der Hof-stadt/ Berg-
Knappschaft und Bürgerschaft/ nebst der Schule
und Geistlichkeit unter wehrenden Singen und Lau-
ten der Glocken (gleichwie es an allen Orthen/ son-
derlich in hiesigen Landen geschehen) folgender ge-
stalt eingeholet und begleitet worden/ worauff der
Churf. Körper in die Schloß-Capelle gesetzt/ und so
lange von Cavalieren und Fuß-Trabanten bewachet
worden/ bis zur völligen *Sepultur*, welche sehr präch-
tig den 11. Decembr. zu sehen gewesen/ wie folget:

Tübingischer Leichen-Proceß.

Den 28. Sept. ist vom Collegen Chore an/zu bey-
den Seiten bis an die Stadt-Pforte/ die Bürger-
schaft in Tübingen in Gewehr gestanden/ solches
unter sich haltende/ die Trommeln schwarz bedeckt
und die Partisanen mit einem Flohrqvast gebunden
gewesen.

2. Marchirte ein Corporal mit 12. Mann von der
Churf. Leib-Guardi.

3. Giengen die Herren *Præceptores* der Lateini-
schen Schule/samt 70. Schul-Knaben alle in langen
Mänteln und neuen Flören/vor ihnen gieng ein Lei-
chen-Führer in Trauer-Habit/der sie führete/ an der
Zahl 76. Personen.

4. Giengen die Raths - Verwandten der Stadt
Tübingen/denen die Gerichts-Personen/ und selbi-
gen die 3. Bürgermeister gefolget/ so dann der Un-
ter-Boigt/der Pfleger/und Collegii-Verwalter/ der

E₁

Geist

Geistlichen Verwalter / und der *Stipendia* Verwalter und *Procurator*, und andere / vor ihnen gieng ein Leichenführer / alle in vollen Trauer - Habit / an der Zahl 30. Personen.

5. Alle *Studiosi* der *Universität* / Paar und Paar / auch andere *Universitäts* Verwandten / die Herren Geistlichen und *Profissores* an der Zahl 712.

6. Vor solchen giengen 2. *Perelle* schwarz bekleidet / und trugen der *Universität* Scepter.

7. Etliche *Studiosi* Adelichen Standes / hernach alle Hof - *Cavaliers* von *Württemberg* / sammt den Herrn Hofmeister / aus dem Fürstl. *Collegio*, vor solchen gieng ein Leichen - Führer.

8. Fünff *Cavaliers* von *Württembergischen* Hofe auch der Ober - *Stallmeister* / und noch 2. *Cavalliere*, unbenamt / die *Churf.* Leiche zu begleiten.

9. Hierauf folgten Ihrer *Churf.* Durchl. *Cavalliere* paar und paar.

10. Der *Churf.* Leichnam auf einen Trauer - *Wagen* mit 8. *Pferden* bespannet / begleitet von den *Churf.* Pagen.

11. Zu Dero hohen Haupte folgte der Leib - *Page*.

12. Hinter diesen Ihrer *Churf.* Durchl. Leib - *Wagen*.

13. Ausdann die *Churf.* Leib - *Guardi*, welche der Obriste *Schadewitz* geführet.

14. Gieng die Leich - *Procession* zu dem *Lustnauer* - *Thore* / bis auf die *Wiese* / und so fort die *Brück* gegen dem *Stadt* *Hanse* und *Kirche* / allwo die *Knaben* auf *Seitn* der *Brücken* stehen blieben / wie auch alles so in der *Procession* zu *Fusse* begriffen war.

15. *Continuirten* die *Knaben* mit dem *Gefange*

bey

ben der Brücken biß die Churfürstl. Suidē und Leiche
vollkommen vorbey / und über die Brücke marchiret
war.

16 In wählenden Auszuge aus dem Fürstl. Col-
legio wurden 12. Stücken auf dem Schlosse / in glei-
chen als man zum Lustnauer Thore hinaus aber-
mahl 12. und dann leztens da die *Procession* auff der
Wiesen war / 12. Stücke loß gebrandt.

17. Auf gleiche Arth als die *Procession* heraus gan-
gen ist / solche auch wieder hinein / durch einen Führer
des Collegii geschehen.

18. Ist mit Lauten der Glocken von Anfang des
Processus, als so lange die Churf. S. Leiche von den
Thürmen zusehen gewesen *continuiert* worden.

Freybergischer Leichen-Proceß.

Anno 1691.

Der erste Aufzug war von der Bürgerschaft in
langen Trauer Mänteln mit Helleparden /
Musvetirern und Berg-Häuern 16. Compagnien /
und jede Compagnie von 48. Mann / wurden also
auf den Gassen Reyerweise gestellet.

1. Das Leib-Regiment zu Roß in Kilriß mit zwey
Trompetern und 64. Mann starck / die 2. Compa-
gnien mit 2. Trompetern und 64. Mann / ohne die
hohen Officiers.

2. Das Leib-Regiment zu Fuß / 2. Tambour, und
65. Mann.

3. 24. Constabler mit denen Corporalen und 8.
Officiren / nach diesen 24 Stücke / halbe und 2. drey
Viertel Cartonnen / und bey ieden Stück 2. Büsch-
sen

sen Meister neben her / 24. Constabler folgeten
darauff.

4. Das Leib-Regiment zu Fuß / 8. Hoibuer, 4.
Zambour / und 147. Musquetierer / wiederum 2. Zam-
bour und 84. Picquenier / 7. Fähnlein / 2. Zambour,
und 84. Picquenier / darzu 13. Zambour / und 126.
Musquetier.

5. Der Herr Quartier-Meister Kautenberger /
1. Heerpauker / 4. Trompeter / der Herr Obrist von
Schadewitz mit 2. hohen Officiren / Standarten und
144. Mann zu Ross / als die reitenden Trabanten.

6. 9. Marschallen von Land-Adel / nach welchen
der Hof-Cantor folgte / so das Creutz trug / mit 235.
Schülern / 9. Schul-Herrn / 4. Glöckner / und 30.
Pfarrer / darunter 9. Superintendenten.

7. 3. Auführer / als der Herr Keller-Herr Küchen-
und Herr Stall-Schreiber.

8. Der Chur-Sächs. Heerpauker mit 12. Trom-
petern zu Fuß.

9. Der Herr Hof-Marschall Bose / Herr Mar-
schall Reibolt / der Herr Reise Marschall Penzig /
nach diesen folgte der Page Reichhardt / so Ihre
Churfürstl. Durchl. Hand-Degen trug / nach wel-
chen der Land-Adel 132. Mann starck kam.

10. 3. Auführer / der Herr Proviand-Verwalter /
Herr Futter-Marschall / und Herr Silber-Cäm-
merer.

11. Der Chur-Sächs. Heerpauker mit 12. Trom-
petern zu Fuß.

12. 25. Cavaliers von Hof / als die Cammer-
Junker /

13. 26. Provinz-Fahnen / darunter die Haupt-
Fah-

Fahne/ welche der Herr Graf von Neuf getragen/
und zwischen ieder wurde 1. Trauer - Pferd von 2.
Cavalieren geführet.

14. Das Freuden - Pferd wurde von Leib - Page
Pflügen geritten.

15. Der Herr Ober-Hoff-Marschall von Haug-
witz/ so das Chur-Schwerdt trug.

16. Der Herr Cankler von Pöllnitz/ so das Chur-
Siegel trug.

17. Der Herr Ober-Stall Meister von Schlei-
nitz/ so den Chur Hut trug.

18. 3. Hohe Officiers/ als der Herr Obrist Kessel/
Herr Obrist Starcke/ und der Herr Obrist-Lieute-
nant Klengel.

19. Die Leiche/ so von 8. Pferden gezogen ward/
darneben her 16. brennende grosse Wachs - Colu-
mnen / das *Baldegnum*, so von 8. Obristen getragen
ward / und darneben her eine grosse Suite Hoff-Ca-
valiers.

20. Ihro Chur-Fürstl. Durchl. an der Seiten
her/ der Cämmerer Planitz/ und der Leib-Page Rack-
nitz / die Schleppe wurde getragen von Cammer-
Juncker Spor/ und Cammer Juncker Ginterrath/
auf beyden Seiten her die Fuß-Trabanten.

21. Herzog Friedrich Augustus / neben her/ der
Cämmerer Mostitz/ die Schleppe wurde Ihm von
Cammer-Juncker Ende getragen.

22. Der ganze geheime Rath/ die Cammer-Rä-
the / Hoff-Räthe / und der Rath mit der Bürger-
schafft folgeten.

23. Der Pagen-Hoffmeister führte auff 4. Exerci-
tiens

rien-Meister/ als den Tank-Becht-Sprach-Meister
und *Informator* in der Schreib-Kunst.

24. 28. *Pagen*, darunter der Mohr Alexander/
29. Laqveyen/ 4. Heyducken/ 2. Türcken/ und der
Lufftschulz.

25. Die Leib Compagnie zu Ross/ 1. Heer-Pau-
cker/ 4. Trompeter.

Die 1. Compagnie von 64. Mann.

Die 2. Compagnie 1. Trompeter und 61. Mann.

Die 3. Compagnie 1. Trompeter und 65. Mann.

Die 4. Compagnie 1. Trompeter und 58. Mann.

Hinten nach 1. Compagnie von Dienern und
Knechten.

26. Bey Einfenckung der hohen Churfürstl. Leiche
wurde 3. mahl *Salve* aus den Stücken fuhr in Weisni-
schen Thore gegeben/ und jedesmahl darauf von der
sämtlichen *Cavallerie* und *Infanterie* aufm Mascha-
markt an der Begräbniß-Kirchen.

In der Kirchen waren zu sehen die vier
Statuen an dem *Castro doloris*.

Magnanimitas, die Tapfferkeit.

Virtus animi, die Gemüths Tugend.

Vigilantia, die Wachsamkeit.

Prudentia, die Klugheit.

Weiter die vier grossen Sinnbilder.

1. Die Stadt Wien / dabey die Türcken in der
Flucht/ mit dem *Lemmate* :

2. *Pela-*

Vindobona liberata.

2. *Peloponesus* oder *Morea*, mit Sächsischen Fahnen.

Nemo ante meorum.

3. Die Stadt Heilbrunn einiger massen im Brande stehend.

Incendiariis fugatis.

4. Die Stadt Maynz mit auf der Erden liegenden Französischen Fahnen.

Moguntiaco recuperato.

Das *Symbolum* war

JEHOVAH *vexillum meum.*

Folget nun ferner:

Von den Durchl. Chur-Fürsten
IOHANN GEORG
den Bierdten.

Nach des höchst-seel. Chur-Fürsten/ **JOHANN GEORG. III.** Hintritt/trat dessen ältester Herr Sohn/ als der damahls Durchl. Chur-Prinz **JOHANN GEORG** der *IV.* die Churfl. Landes-Regierung an/ nahm den 8. *Nov.* Sonntags zwischen 11. und 12. Uhr/ die Landes Erb-Huldigung ein/ hierauff nach geschehener *Sepultur* Sonntags drauff in Freyberg den 13. *Decembr.* von darnacher Wittenberg/ Torgau/ Leipzig/ allwo sie von der Füraerschafft prächtig eingeholet worden/ massen sie sich alle in sonderliche *Livray* sehr wohl/ zu Ehren des Landes-Fürsten ausgekleidet.

Anno 1692.

Befügte sich Se. Churfl. Durchl. in die Sechs-

E 4

Städ-

Städte nacher Budiszin in die Huldigung derselben
Ritterschafft und Stände / so geschehen den 27. Ja-
nuarii / einzunehmen / allwo Er gleichfalls von der
sämtlichen Ritterschafft angenommen und eingeho-
let worden.

Nachdem durch sonderbare Schickung Gottes /
der Durchl. Chur-Fürst / Herr JOH. GEORG der IV.
sich mit der Durchl. Fürstin / Frauen *Eleonoren Erd-
muth Louysen*, verwittibten Marggräfin zu Bran-
denburg-Anspach / und gebohrne Herzogin zu Ei-
senach etc. zu Berlin in ein Christ-Hochfürstl. Ehe-
Verlöbniß eingelassen hatte / kam den 16. April. 1692.
hochgedachte Chur-Fürstl. Braut in Begleitung des
Durchl. Chur-Fürsten Herrn FRIEDRICH des III.
Marggrafen zu Brandenburg / wie auch dessen Fr.
Gemahlin zu Leipzig an.

Den 17. darauf / als am Sont. Jubilate / geschah
wider iedermans Vermuthen / Abends nach 6. Uhr
in aller Stille die Churfl. Copulation in dem Welsch-
sischen Hause am Marckte / durch den damahligen
Magnificum Rectorem der Universität / Herrn Doctor
Carpzovium, P.P. und Pastorem zu S. Thome, wor-
auff hernachmahls öffentliche Tafel gehalten wor-
den.

Den 20. dito Se. Churfl. Durchl. zu Sachsen
die neu-vermählte Chur Fürstin / nebst den Churfür-
sten von Brandenburg und dessen Gemahlin / wie
auch andern anwesenden Hoch-Fürstl. Personen /
nach beschriebener massen in einer schönen und herr-
lichen Pracht zu Torgau auff das Schloß Harten-
Fels eingeholet :

1. Ritten voran 4. Hege-Reuter in einem Gliede-
Nach

Nach diesem folgete Sr. Churfl. Durchl. zu Sach-
sen Lust-Schütz.

2. Zwey Glieder Churfl. Sächs. Jagt-Pagen.

3. Des Ober-Hof-Jägermeisters Hand-Pferde.

4. Vier Trompeter in grüner Liberey.

5. Zwey Glieder des Ober-Hof-Jägermeisters
und der zwey Ober- und Land-Jägermeister Die-
ner mit Kürsch-Nöhren zu Fuß/drey im Gliede.

6. Vier Falckonier mit Falcken.

7. Der Churfl. Sächs Ober-Hoff-Jägermeister/
und folgendes beyde Churfl. Sächsische Ober-und
Land-Jäger-Meister.

8. Die Ober-Forst-und Wild-Meister/und nach-
gehends die Jäger/Ober-Forster und Forst-Knech-
te/fünff im Glied/die vornehmsten voran/zu Pferde/
und in Silber reich bordiret.

9 Die übrige Jägererey Bediente / in 250. beste-
hend / fünff im Gliede zu Pferde / alle in grün mit sil-
bern Borden verschamerirten Libereyen montirt.

10 Eine Esquadron Dragouner.

11. Des General-Wachtmeisters de Bronne/
Barons de Montagu, Regiment-Cürassier.

12. Der Brigadier / Herr Graff von Bromnick/
mit dem Churfl. Leib Regiment zu Ross.

13. Die Churfl. Sächs. Leib-Garde zu Ross / wel-
che der Herr General-Lieutenant / Graff von Zinzen-
dorff / führete / welche in einer Compagnie auff
Schimmeln / und in einer Compagnie auff Kappen
bestunde / derer Montirung roth / und mit Golde
reichlich gezieret war.

14. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg

Leib-Garde zu Roß/ in blau/ und mit Gold und Silber verbordirt.

15. Des Hofmarschalls von Reibold Handpferde.

16. Ein Churfürstl. Sächs. Heer-Pauker mit 12. Trompetern/ alle in Gold verschamerter köstlicher Liberer mit silbern Trompeten und gestieften daran hangenden Fahnen.

17. Des Herrn Erb Marschall Löfers / und des Hn Hof-Marschalls von Reibold Loqweyen

18. Der Herr Hof-Marschall von Reibold/ anstatt des Herrn Ober-Hof-Marschalls/ zur rechten/ und der Herr Erb-Marschall Löfer zu Salich/ zur linken Hand/ welche in schöner Ordnung führten:

19. Die anwesenden Grafen und Herren/ ingleichen die Churfürstl. Sächs. Kammer-Herren/ auch Kammer- und Hof-Zunckern/ so die fremden Churfürstl. Brandenburgischen Cavalliers bey sich hatten/ drey und drey im Glied/ und die Bornehmsten voran.

20. Ihrer Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti etc. und beyder anwesenden Hochfürstl. Personen Hand-Pferde/ in ihrer Ordnung.

21. Der Churfürstl. Sächs. Roß-Bereuter Johann Dietrich Mendel.

22. Etliche Glieder Rüst- und Reifige Knechte.

23. 24. Paar Seiner Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hand-Pferde/ mit Carmesin-roth Sammeten Decken/ darauf das Churfürstl. Wappen mit Gold und Silber reichlich gesticket/ auch um und um goldene Borden und dicke Franzen stunden.

24. Ein Glied Leib- und Sattel-Knechte.

25. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Roß-Bereuter.

26. Ein

26. Ein Glied Churfürstl. Brandenburgische Reifige Knechte.

27. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Hand-Pferde mit blauen Decken/darauf dero Wappen mit Wolde reichlich gestickt und mit Franzen besetzt ware.

28. Ein Glied Chur-Brandenb. Sattel-Knechte.

29. Ihro Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti und andre Fürstl. Pagen.

30. Die Churfl. Sächs. Silber- und Kammer-Pagen mit Gold reichlich bordirten Kleidern.

31. Seiner Chur-Fürstl Durchl. zu Brandenburg sämtliche Pagen auch mit Gold und Silber verbordirten Kleidern

32. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen anderer Heer-Paucker mit silbernen Paucken/und 12. Trompeter mit silbern Trompeten/daran mit Gold gestickten Fahnen.

33. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Heer-Paucker und Trompeter.

34. Seiner Churfl. Durchl. zu Brandenburg Ober-Stallmeister in der Witten / Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Ober-Kämmerer zur rechten/ und Ober-Stallmeister zur lincken Hand.

35. Sr. Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti / und der beyden anwesenden Herzoge zu Sachsen/Weißenfels/ Herzog Heinrichs und Herzog Albrechts Durchl. Durchl. Laqveyen und Hengducken.

36. Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenb. Laqveyen.

37. Seine Churfl. Durchl. zu Sachsen zu Pferde/unter Begleitung 24. Trabanten/ist kostbar verschafft.

Schamerirter Liberey mit vergüldten Partisanen und entblösten Häuptern/ welche zugleich umschlossen.

38. Den Churf. Sächs. sehr *prætiensen* Braut-Wagen/ von 8. Hermelin-farbigten Pferden gezogen/ worinnen hinten die Durchlauchtigste neu-vermählte Chur-Fürstin von Sachsen / wie auch die Durchl. Chur-Fürstin zu Brandenburg / rückwärts aber/ S. Churf. Durchl. zu Brandenb. in eigener hohen Person sich befunden.

39. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg/ und der Durchl. Churfürstin zu Sachsen Adeliges Frauenzimmer auff 3. Carossen.

40. Sr. Churf. Durchl. zu Brandenb. erste Leib-Carosse/darneben 16. Trabanten zu Fuß.

41. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg eigene Leib-Carosse.

42. Der Durchl. Churfürstin zu Sachsen eigene Leib-Carosse.

43. Die andere Churf. Sächs. Leib-Carosse.

44. Sr. Churf. Durchl. zu Brandenburg andere Leib-Carosse.

45. Die dritte Churf. S. Leib-Carosse.

46. Sr. Churf. Durchl. zu Brandenb. dritte Leib-Carosse.

47. Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen vierdte Leib-Carosse.

48. Sr. Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti zu Sachsen Leib-Carosse.

49. Der beyden Herzoge zu Sachsen-Weißenfels Leib Carossen.

50. Der Churfürstl. Brandenburgischen hohen *Ministorum* und Cavaliers Carossen / wie solche in
Der

der Ordnung folgen / die vornehmsten voran / und
iedesmahl die Laqveyen vor ihrer Herren Gutschen.

52. Der Churfürstl. Sächs. *Ministrorum* und Ca-
valliers Carossen / und vor denen eines ieden Herrn
Laqveyen.

54. Der Churfürstl. Sächs. Hof- Futter- Mar-
schall / so der sämtlichen Chur- Fürstl. Brandenburgi-
schen und Chur- Sächs. Cavallier Hand- Pferde /
wie auch dero Diener zu Pferde / unter welchen die
Churfürstl. Diener in ihrer reichbordirten Liberey /
und der Cavalliers ihre auch mit trefflich schöner Li-
berey gezieret erschienen / in gleichen der ersten Pfer-
de- Decken reich mit Gold und Silber verbordirt / der
andern auch kostbar waren.

53. Der Churfürstl. Sächs. Feld- Wagenmeister / so
die übrigen Gutschen und Wagen geführet / selbige
aber in etwas zurücke gehalten / daß sie in einer ziem-
lich weiten *Distanz* von einander gesondert waren /
und nicht flugs der Zug- Ordnung folgten. Der
Gutschen insgesamt sind bey nahe hundert gewesen.

In solcher prächtigen Ordnung nun zogen höchst-
gedachte Durchl. Personen mit ihren ansehnlichen
Comitat nicht allein über die Wiese / sondern auch
über die Elb Brücke um und durch die Stadt / da
auff beyden Seiten die Bürgerschaft im Gewehr ge-
standen / und das Leib- Regiment zu Fuß auff dem
Marckt gehalten / biß sie endlich auff dem Schloß
Hartenfels angelanget / woselbst beyde Chur- und
Hoch- Fürstl. Durchl. nicht allein von Seiner Hoch-
fürstl. Durchl. Herzog Friedrich Augusto zu Sach-
sen / so wegen anhaltenden Fiebers / dem Einzuge
nicht t eywohnen / und so erst bey dieser solennen An-
kunft

Kunfft sich aus dero Zimmer erheben können/sondern auch von allen anwesenden hohen *Ministris* und *Cavalliers*/ingleichen dem Chur-Sächsischen Frauen-Zimmer / und andern vornehmen Hoch-Adelichen Damen in galantester Kleidung und schönster Ordnung empfangen/sie selbstn aber darauf zum Hand-Kuß gnädigst gelassen wurden. So geschach auch unter wählender dieser prächtigen Cavalcada 3.mahl auß grob und kleinem Geschütze eine herrl Salve: Erstlich donnerten die auf der Elb-Schanze liegende Canonen/hernach folgten die von einer auf der Elbe liegender prächtigen und köstlich-erbauten Galeere/welche mit fünf kleinen Canonen besetzt / und dessen Hintertheil mit einer Carmesin-rothen Sammet-Decke/die mit Goldreichen Dreß herrlich ausgezieret war/bedeckt gewesen / darauf sich 24. Fischer in Slavischer Kleidung befunden/die bey dem Vorüberzug der Chur- und Fürstl. Personen/nach Slaven Art sich niederwerffende / ein erbärmliches Geschrey gemachet. Sonsten war bey jedwedem Ruder eine roth und weisse Fahne/in der mitten aber 3. dergleichen Haupt-Flaggen / nebst des Capitains grosser Fahne / so biß aufs Wasser herunter gehangen/samt noch andern 8 Fahnen zu sehen. Nach diesem wurden auf beyden Seiten des Schloß-Werckes grossen und andere Stücke 3. mahl gelöst / und darauf an 5. Orten / als auf dem Schloß-Platz / vor dem Schloß Thore auf der Renne-Bahn / auf dem Markte/und in der Elb-Schanze/auch 3. mahl nach einander von denen Adelichen Cadeis/Jägern/ und von der Soldatesce Salve gegeben/und damit dieser herrlich und prächtige Einzug beschloffen.

Anno 1692.

Den 28. August ward der 14. Sonntag nach Trin-
ward eine ordentliche Ambts-Predigt auf Ansu-
chung E. E. Wohlweisen Raths und Verstattung
Er. Churf. Durchl. zu S. Soph. angestellet/ und
that der darzu verordnete/ als unterster Caplan M.
Christian August Hausen/ die erste Predigt.

Anno 1693.

Bermählte sich Ihr. Hochfürstl. Durchl. Herzog
Friedrich Augustus zu Sachsen etc. Mit der Marg-
gräffl. Brandenburgischen Princeßin Christiana E-
berhardina/ und ward Ihm dieselbe den 10. Jan. zu
Bayreuth beygeleget/ welche darauff den 17 Febr. in
die Churfürstl. Residenz Dresden solenniter einge-
holet wurde.

Anno 1694.

Als darauff am 27. Apr. Abends zwischen 5. und
6. Uhr/ Johannes Georgius IV. dessen Herr Bruder/
nach wenig tägiger Kranckheit an Kindes-Blattern
im 26. Jahr des Alters und im dritthalben der Regie-
rung auf der Residenz in Dresden dieses Zeitliche ge-
segnet/ ward die Churfürstl. Würde und Landes-Regie-
rung auf Hochgemeldete Fürstl. Durchl. *Friderici
Augusti* gefällig/ welcher auch also fort noch selbigen
Tage und folgende Tage / bey Beschliessung derer
Stadt/ von der in der Festung stehenden *Guarnison*,
auch andern *Militaribus*. das Eyd der Treu und Gul-
de/ auf dem äußern grossen Schloß-Platz / vor dem
Reit-Haus geleistet worden.

Den 9. Maii wurde der verblichene Churfürstl.
Eörper in die Schloß Kirche/ in einer kostbaren Leich-
Throne

Throne unter einem Baldacchin gesetzt / auch von Caval-
lieren und Fuß-Trabanten / bis zur solennen Procession
zu dem Churfürstl. Erb-Begräbniß nach Freyberg
bewahrt.

Zu Ende dieses 1694sten Jahres / liesse die neue
Churfürstl. Regierung eine allgemeine Landtages-
Versammlung derer Getreuen Stände; von Land
und Städten ausschreiben / welche sich in wichtigen
Rathschlägen zu derer Ober-Herrlichen Churfürstl.
Regiments / und des Landes Besten und Nothdurft /
zusammen verweilte bis auf 2. Monath 1695. Da dan
wehrender Zeit von 21. Jan. bis 8. Febr. unterschiede-
ne Carnevells-Entreen auch andere Lustbarkeiten mit
Ring- und Quintaine-Rennen / nebst einer ungemei-
nen Kampff-Jagt / zwischen Löwen / Siegerthieren /
wilden Schweinen / Bären / Büffel / und mehr
andern Thieren representirt worden.



Car
oces
berg

neue
ages
Land
stigen
fürstl.
durft/
a dan
hiede
n mit
emei
ieren/
ehr

3/4 2040

I

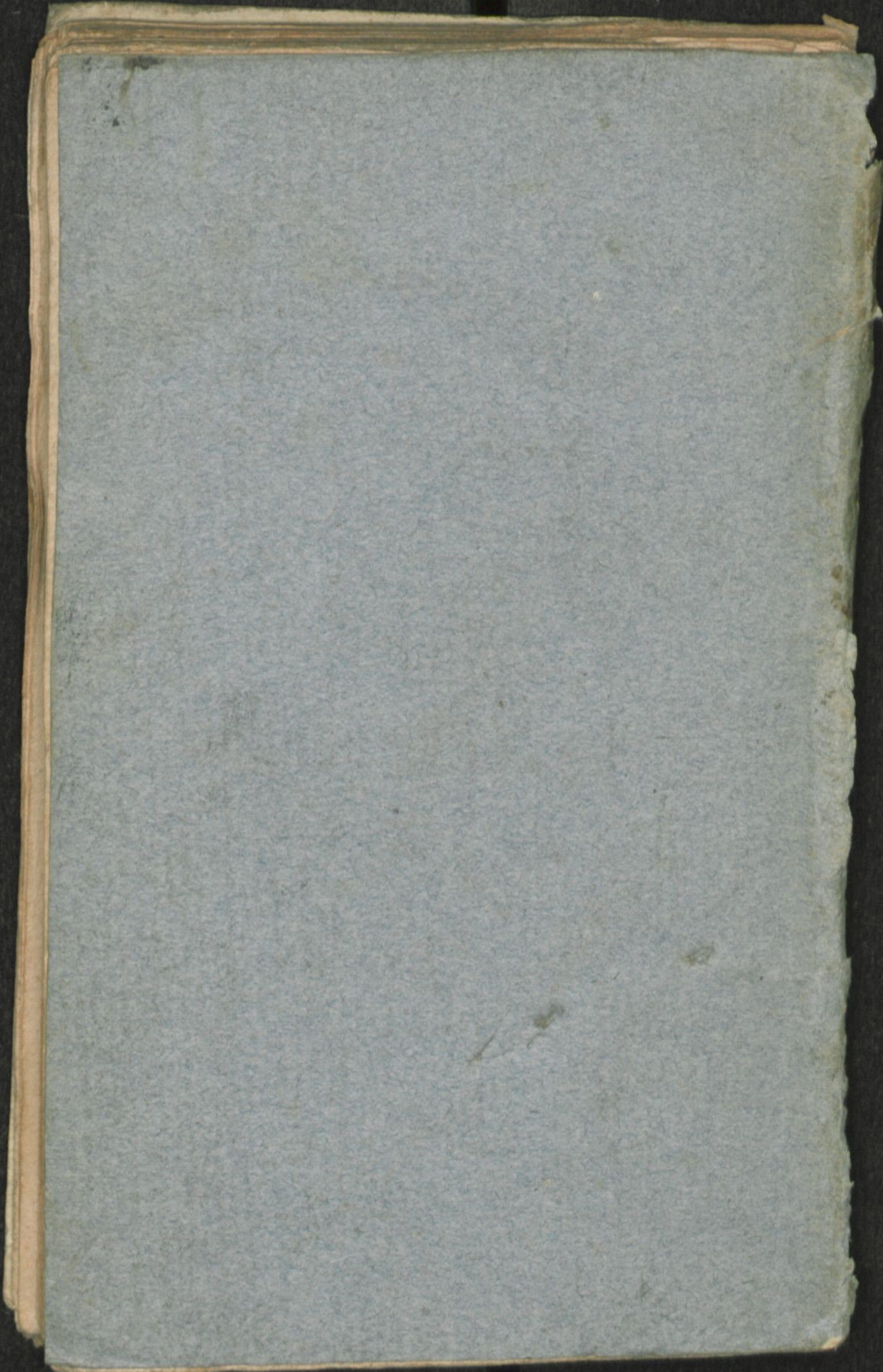
ULB Halle 3
003 902 838


For. dig.

VD 77

M.C.





...
Auch ziger
und

Neu

Wie solche vo
und also 889. Ja
und nach fortifici
Herren seibe be

Herzog Albre
Rom und Jeru
nach Benedig Al
empfangene üb

Chur-Fürst Au
ne Execution g

Des tapfe
JOHANNIS

Gesüß
Wie auch des vortr
des Viert en pr
Und dann nun

Chur-Fürst
den

Samt etl. Annalib
Stadt Freyberg inne

Druckts Ch

